

# Newsletter TIR-Bibliothek 04/22

---

## Newsletter TIR-Library 04/22



Liebe Leser\_innen

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters!

Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller  
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter!

In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics.

I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller  
Federally Certified Bookbinder, Librarian

Der besondere Tipp:

Britta Jaschinski

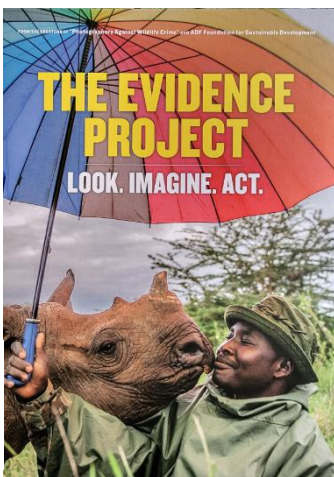


Der vorliegende Bildband "The Evidence Project" von Britta Jaschinski, Keith Wilson und Arturo de Frías umfasst eine bemerkenswerte Sammlung von Bildern führender Fotografen weltweit, die Beweisstücke von Tatorten menschlicher Zerstörungswut und unvergleichlicher Grausamkeit abbilden. Es sind Momentaufnahmen, die Emotionen wecken und ohne Worte alles sagen, was nötig ist, um das dahinterstehende Leid auszudrücken. Es sind traurige Indizien von illegal gejagten oder bis zur fast voll-

ständigen Ausrottung ihrer Art getöteten Tieren, die für Medizin, Konsum oder Vergnügen, etwa für materielle Güter wie Taschen und Schuhe, ihr Leben auf qualvolle Art verlieren oder lebenslang leiden. Die Fotografien geben Einblick in die Nutztier-, Fischerei- und Hundefleischindustrie und deren Folgen für die Tiere, die Umwelt und die Menschen. Dazu gibt es kurze und prägnante Tipps, die Hoffnung bieten und die Eigeninitiative fördern, um den eigenen Fussabdruck ökologischer zu gestalten und das Tierleid zu minimieren.

The Special Tip:

Ami Vitale



"The Evidence Project" is an unmatched collection of powerful images by leading photographers from many countries across the globe. With their images, the project's creators and editors have produced this unique book to provide the evidence to call upon governments, lawmakers, businesses, opinion leaders and consumers to implement the urgent and necessary changes to ensure a safe and sustainable future for all humans and animals.

"We can all make a difference in this world. We are facing biodiversity loss, climate change and viral pandemics but if we all look, imagine and act, we can make a huge difference, by simply changing a couple of things in our every day behaviour". (Britta Jaschinski, Photographer & Co-editors).

The Evidence Project (2022):

Jaschinski Britta, Wilson Keith, de Frías Arturo (Creators), Moran Kathy (Vorwort)

Details: [Jas - Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres](#)

# Neueingänge nach Kategorie

## New Entries by Category

---



Recht – Law .....	4
Ethik – Ethics.....	6
Wildtiere – Wild Animals .....	9
Pferde, Sport- und Freizeittiere .....	10
Horses, Animals in Sport and Leisure .....	10
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung .....	12
Vegetarianism / Veganism / Nutrition .....	12
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship .....	15
Nutztiere – Farm Animals .....	17
Arten-, Umwelt- und Naturschutz – Species-, Environmental- and Nature Conservation .	19
Heimtiere – Companion Animals.....	20
Veterinärmedizin / Tiergesundheit – Veterinary Medicine / Animal Health .....	22
Zoophilie – Zoophilia .....	23
Filmarchiv/DVDs – Film Archive/DVDs.....	23
Spektakulär – Spectacular .....	25
Altbestand – Old Collection .....	26
Und zum Schluss noch dies – And last but not least.....	29
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen.....	32
Exhibitions and Events Relating to Animals .....	32

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

## Recht – Law

Güterabwägung im Tierversuchsbewilligungsverfahren (TIR-Schriften – Band 23), 2022:  
Gerritsen Vanessa



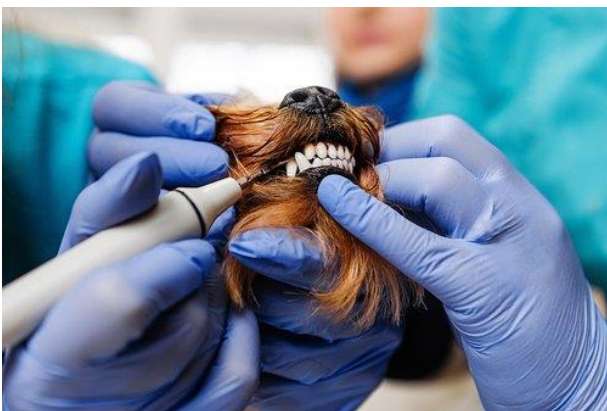
Tierversuche stellen ein ungelöstes ethisches Problem unserer Gesellschaft dar. Tierschutz und medizinischer Fortschritt - beides Verfassungsanliegen - scheinen im Widerstreit zu stehen. Gesetz- und Ordnungsgeber versuchen dieses Dilemma mittels strenger Rechtsvorschriften zu lösen: Tierversuche sollen stets Ultima Ratio bilden. Der klaren Rechtsgrundlage zur Beurteilung von Tierversuchen steht die aktuelle Bewilligungspraxis entgegen, in deren Rahmen Gesuche für Tierversuche mit unklarem gesellschaftlichem Wert in hoher Zahl bewilligt werden. Dieses schwere Vollzugsdefizit wird von einer immensen Bürokratie überdeckt, die zusätzlich Kosten für die Gesellschaft und die Forschung, jedoch wenig Schutz für die betroffenen Versuchstiere mit sich bringt. Die vorliegende Analyse des Tierversuchsrechts

geht den Ursachen des Vollzugsmangels auf den Grund und benennt Ansatzpunkte für eine bessere Durchsetzung des geltenden Rechts. Darüber hinaus schlägt sie Massnahmen für eine zukunftsgerichtete Forschung vor und plädiert für einen konsequenten Paradigmenwechsel unter Einbezug der Achtung der Würde von Mensch und Tier.

Dr. iur. Vanessa Gerritsen ist Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung für das Tier im Recht.

Details: [Ger – Recht: Schweiz](#)

Rechtsfragen rund um den Tierarztbesuch (2022):  
Bolliger Gieri, Rüttimann Andreas



Das Verhältnis zwischen Tierhalter und Tierärztin ist oftmals von einer besonderen Emotionalität geprägt und birgt stets ein gewisses Konfliktpotenzial.

Im Hinblick auf eine intakte Mensch-Tier-Beziehung kommt Tierärzten eine gesellschaftliche Schlüsselrolle zu. Ihre Aufgaben gehen dabei weit über die Behandlung kranker und verletzter Tiere hinaus. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten haben sie mit Fachwissen und Engagement für den bestmöglichen Schutz der Tiere zu sorgen.

Vor allem sind Tierärztinnen aber auch wichtige Beraterinnen in Tierschutzfragen, indem sie Tierhaltende kompetent über die Haltung, Pflege und Ernährung von Tieren aufklären. Als Tierärztin oder Tierarzt darf sich nur bezeichnen, wer über ein eidgenössisches oder ein anerkanntes ausländisches Diplom verfügt.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Magazin: Tierisch Gesund - Das Magazin für die Gesundheit unserer Tiere 3/2022



## Lass die Tür auf, wenn du gehst ... Der unzulässige Einsatz von Hundeboxen (2022): Foltin Sandra



Auf vielen Medienportalen, in Fernsehsendungen, aber auch von Hundetrainer\_innen wird ganz vermehrt der Einsatz von sogenannten Hundeboxen als Erziehungshilfe, Managementmassnahme, aber auch zu verhaltenstherapeutischen Zwecken propagiert. Das bedeutet sehr oft, dass der Hund in einer geschlossenen Hundebox auch in der Wohnung verbleibt, wenn der/die Halter\_in beispielsweise arbeitet, unterwegs ist oder schläft. So sollen Welpen und Junghunde zur Stubenreinheit erzogen, von der Zerstörung von Gegenständen abgehalten werden oder einfach auf eine für den Menschen bequeme Art und Weise zuverlässig kontrolliert und ruhiggestellt werden. Tierschutzrechtliche Aspekte werden hierbei entweder nicht beachtet, oder die Rechtslage in Deutschland diesbezüglich ist Halter\_innen und/oder Trainer\_innen nicht bekannt. In diesem Artikel werden die einzigen rechtlichen

Ausnahmensituationen benannt in denen ein Hund in eine geschlossene Hundebox gesperrt werden darf. Zudem wird auf verhaltensbiologische Risiken eingegangen, und es werden Zahlen zum derzeitigen Einsatz der Hundeboxen in Deutschland aufgeführt. (Zusammenfassung S.84)

Details: [Alt - Ethik: Tierethik](#)

Zeitschrift: Altex (Hrsg.): TIERethik - Zeitschrift zur Mensch-Tier-Beziehung - 2022/1 Heft 24 - Tierarbeit

## Schweizer Tierschutzstrafpraxis 2021 - Jahresanalyse des landesweiten Vollzugs des Tierschutzstrafrechts (2022):

Körner Bianca, Konyo Sibel, Künzli Christine



Seit über 25 Jahren engagiert sich die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) mit ihrer juristischen Grundlagenarbeit für tierfreundlichere Gesetze und deren konsequenten Vollzug. Denn gerade im Tierschutzbereich bestimmt sich die Wirksamkeit der Vorschriften nicht nur durch ihren Wortlaut, sondern massgeblich auch durch ihre praktische Anwendung. Doch hier bestehen insbesondere in strafrechtlicher Hinsicht noch immer erhebliche Defizite, wie die jährlichen TIR-Analysen

der Schweizer Tierschutzstrafpraxis zeigen. So werden Tierschutzverstösse durch die zuständigen Behörden nach wie vor oftmals bagatellisiert und mangelt es häufig an griffigen Strukturen, um die geltenden Tierschutzbestimmungen auf kantonaler Ebene konsequent und effektiv umzusetzen.

Bei Verstössen gegen das Tierschutzrecht gelangen die im Tierschutzgesetz (TSchG) verankerten Straftatbestände zur Anwendung. Das Tierschutzgesetz unterteilt Tierschutzdelikte in die drei Tatbestände "Tierquälereien" (Art. 26 TSchG), "Widerhandlungen im

Verkehr mit Tieren und Tierprodukten" (Art. 27 TSchG) und "Übrige Widerhandlungen" (Art. 28 TSchG) (Einleitung, S.4)

Details: <https://www.tierimrecht.org/de/medien/medienmappen/auswertung-der-schweizer-tierschutzstrafpraxis-2021/>

## Recht – Artikel / Law - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Was passiert mit meinem Tier, wenn ich sterbe? (2022)

Künzli Christine

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Mann will mit Welpen Beziehung kitzeln und setzt ihn später aus - Harte Strafe trotz Reue (2020):

Mathis Thomas

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Pressespiegel \[Recht: Schweiz\]](#)

Leiden für Leistung und Aussehen (2022)

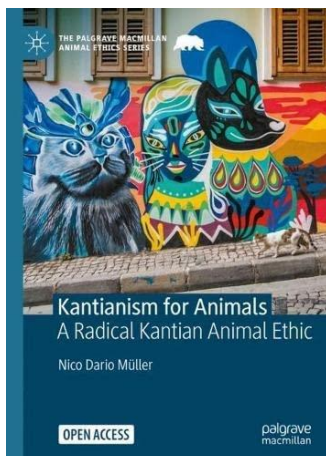
Bolliger Gieri, Spring Alexandra

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

## Ethik – Ethics

Kantianism for Animals - A Radical Kantian Animal Ethic (= The Palgrave Macmillan Animal Ethics Series), (2022):

Müller Nico Dario



This open access book revises Kant's ethical thought in one of its most notorious respects: its exclusion of animals from moral consideration. The book gives readers in animal ethics an accessible introduction to Kant's views on our duties to others, and his view that we have only 'indirect' duties regarding animals. It then investigates how one would have to depart from Kant in order to recognise that animals matter morally for their own sake. Particular attention is paid to Kant's 'Formula of Humanity,' the role of autonomy and the moral law, as well as Kant's notions of practical reason and animal instinct. The result is a deliberately amended version of Kantianism which nevertheless remains faithful to central aspects of Kant's thought. The book's final part illustrates the framework's use in applied contexts, addressing the issues of using animals as mere means, the ethics of veganism and vegetarianism, and environmental protection. Nico Dario Müller shows how, when furnished with duties to animals, Kant's moral philosophy can be a powerful resource for animal ethicists.

Details: [Mül - Ethik: Tierethik](#)

**Die Unterwerfung - Anfang und Ende der menschlichen Herrschaft über die Natur (2022):  
Blom Philipp**



**"Macht euch die Erde untertan!"** Vor rund 3000 Jahren legte der Autor der Genesis seinem Schöpfer diesen Satz in den Mund. Damit war die Idee geboren, dass der Mensch eine Sonderstellung auf der Erde einnimmt und deren Ressourcen rücksichtslos ausbeuten darf. Sie war so stark, dass sie sich über den ganzen Planeten verbreitete. Wer sich ihr widersetzte, bekam es mit Kolonisatoren und Geschäftemachern zu tun, die sich auf angeblich höhere Werte beriefen. In seiner Universalgeschichte der Umwelt erzählt Philipp Blom die Geschichte der Unterwerfung der Natur, deren Konsequenzen die Menschheit heute an den Rand des Abgrunds führt. Nur wenn sie sich von dem Wahn befreit, über der Natur zu stehen, bleibt ihr die Chance, zu überleben. Macht euch die Erde untertan: die Geschichte einer Idee, die den Planeten zerstört Der Mensch

muss lernen, dass ihm in der Natur keine Sonderstellung zukommt Eine Universalgeschichte der Umwelt von der Frühzeit bis zur Gegenwart. (Klappentext)

Details: [Blo - Ethik: Umweltethik / Bioethik](#)

**Wir schaden Tieren nicht aus Notwendigkeit, sondern aus Profitinteresse, Gewohnheit und Ignoranz - Interview mit Friederike Schmitz (2022):  
Graf Daniel, Hamilton-Irvine Bettina, Schmitz Friederike**



**Frau Schmitz, setzen sich nichtvegane Freundinnen noch gemeinsam mit Ihnen an einen Esstisch?**

Ja, das tun die. Wobei wir bei engen Freundinnen die Vereinbarung haben, dass alle dann mindestens vegetarisch essen. Natürlich sind die unterschiedliche Ernährungsweise und die jeweiligen Überzeugungen dahinter eine Differenz, die oft schmerzhaft ist. Und es ist schön, wenn das dann in dem Moment nicht so präsent ist.

**Das heisst, Sie versuchen aktiv zu vermeiden, dass es Streit gibt beim Essen über das Essen?**

Ja, und dafür zu sorgen, dass diese Differenz nicht so deutlich wird. Denn ich finde es schon traurig, dass Menschen, die ich sehr schätze und die mir wichtig sind, in dieser Hinsicht eine andere Einstellung haben. Dass das, was mich so bewegt, das Leid der Tiere und die Folgen der Tierhaltung, diese Menschen eben nicht so bewegt. Das kann auch für eine gewisse Entfremdung sorgen.

**Haben Sie aufgegeben zu versuchen, diese Freunde zu überzeugen?**

Teils, teils. Bei den meisten ist es allerdings kein Überzeugungsproblem. Die engen Freunde, die über das Thema schon viel gehört haben, wissen eigentlich, was das Richtige wäre, sie setzen es halt nur nicht praktisch um. Es ist ihnen nicht wichtig genug. Verteidigt wird das Fleischessen von niemandem.

**Spiele wir mal eine Standardsituation durch. Wenn man im Restaurant vegan bestellt und auf Nachfrage sagt, man sei Veganerin oder Vegetarier, dann sagen Fleischesser häufig unaufgefordert: «Ich esse auch nur noch ganz wenig Fleisch und wenn, dann nur Bio.» Was antworten Sie in so einem Moment?**

Zunächst einmal zeigt das, dass die Leute erkennen, dass es ein Problem gibt, und ihr eigenes Verhalten nicht einfach unreflektiert gutheissen. Das ist ein Punkt, an den man anknüpfen kann. Ich würde nachfragen, was ihre Motive sind, um zu sehen, inwiefern diese vielleicht auch woanders hinführen könnten, wenn man sie ernst nähme. Dann würde ich auch darauf hinweisen, dass Bio nicht so ist, wie man sich das vorstellt. Ich selber habe auch so angefangen, mit weniger Fleisch. Bis ich gemerkt habe, dass bei Bio die Tiere auch nicht über die grüne Wiese laufen oder länger oder deutlich besser leben. Deswegen habe ich mich entschieden, vegan zu leben.

**Was ist eigentlich mit Fisch? Gar nicht so selten machen Menschen, die eigentlich vegetarisch oder vegan leben, Ausnahmen beim Fisch. Wie erklären Sie sich das?**

Dadurch, dass die Fische weiter weg sind, auch emotional. Man fühlt mit ihnen weniger mit. Sie sehen so anders aus, und es war lange umstrittener als bei anderen Tieren, ob Fische empfindungsfähig sind. Für viele Menschen ist weniger sichtbar, dass auch Fische leiden. Zudem haben viele nicht die Methoden vor Augen, wie Fische gefangen, getötet und teilweise auch gehalten werden. An den Bildern aus den Massentierhaltungsstätten kommt man ja kaum mehr vorbei. Aber bei der Fischerei denken viele Menschen an kleine Fischerboote und Angeln – das stellt man sich nicht so schlimm vor, wie es ist. (Auszug aus Interview, Quelle: <https://www.republik.ch/2022/10/08/wir-schaden-tieren-nicht-aus-notwendigkeit-sondern-aus-ignoranz>)

Details: [Artikel-Sammlung - Ethik: Tierethik](#)

## **Ethik – Artikel / Ethics - Articles**

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

### **Tierrechtsaktivismus und Interspezies-Wandel (2022)**

**Eva Meijer**

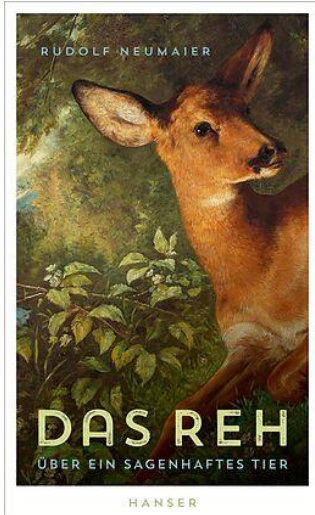
Eva Meijer skizziert am Beispiel von Strassenhunden, wie ein Tierrechtsaktivismus, dem an einem echten Einbezug von Tieren in politische Prozesse gelegen ist, die Agency von Tieren berücksichtigen kann und muss.

Details: [Tie - Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände](#)



## Wildtiere – Wild Animals

Das Reh - Über ein sagenhaftes Tier (2022):  
Neumaier Rudolf



Verehrt, besungen, gejagt - die faszinierende Kulturgeschichte des Rehs als Inspiration für die Menschen von Hildegard von Bingen bis Franz Marc Rehe bezaubern. Ihre Anmut hat Maler wie Franz Marc und Dichter wie Christian Morgenstern inspiriert. Und Bambi streift als beliebtester Rehbock durch die Filmgeschichte. Doch jetzt sollen die Rehe an der Misere der Wälder schuld sein. Rudolf Neumaier beleuchtet die Erzählungen und Debatten rund ums Reh über die Jahrhunderte hinweg. Erstmals erzählt er die faszinierende Kulturgeschichte des Rehs vom Wildbret der kleinen Leute zum Emblem von Tattoo-Studios. Eine Hommage an das Reh und ein Weckruf für alle, denen die sagenhaften Waldwesen am Herzen liegen. (Klappentext)

Details: [Neu - Wildtiere: Säugetiere](#)

Der Rotmilan im Aufwind (2022):  
Wullschleger-Schättin Esther



Die eleganten Greifvögel mit den langen, schmalen Flügeln und dem gebelnten Schwanz bieten einen prächtigen Anblick. Ihre rötlichbraune Körperfarbe kontrastiert mit deutlichen weissen Flecken auf den Flügelunterseiten, während der Kopf hellgrau gestrichelt erscheint. Rotmilane sind auch stattliche Tiere, grösser als viele andere Greifvögel – mit Ausnahme von Adler und Bartgeier.

Bis etwa 165 Zentimeter Flügelspannweite können die grössten Exemplare erreichen, wobei Weibchen ein wenig grösser werden als die sonst kaum zu unterscheidenden Männchen.

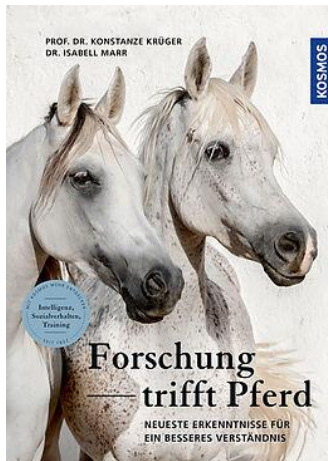
Seit einigen Jahrzehnten kreisen wieder vielerorts Rotmilane am Himmel. Die prächtigen Greife waren einst stark dezimiert worden. Heute trägt die Schweiz als wichtiges Verbreitungsgebiet eine besondere Verantwortung für diese Tiere. (Quelle: <https://zeitlupe.ch/magazin/ratgeber-tiere/tiere/ein-rotmilan-im-aufwind/>)

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Vögel](#)

## Pferde, Sport- und Freizeittiere

### Horses, Animals in Sport and Leisure

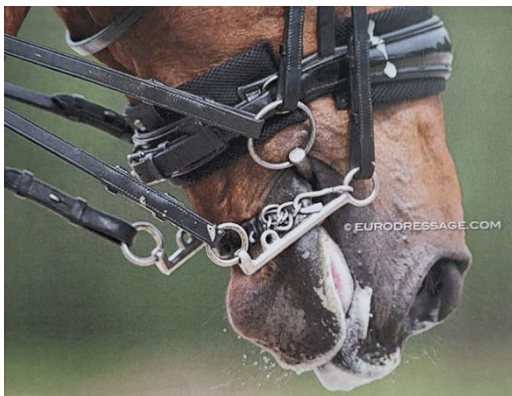
Forschung trifft Pferd - Neueste Erkenntnisse für ein besseres Verständnis (2022):  
Krüger Konstanze, Marr Isabell



Schluss mit Pferde-Mythen! Prof. Dr. Konstanze Krüger und Dr. Isabell Marr stellen die aktuellen Erkenntnisse der Verhaltensforschung vor und zeigen, wie sich dieses Wissen bei Ausbildung und Training sowie im täglichen Umgang nutzen lässt. Ein Standardwerk auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Die Verhaltensforschung hat in den letzten Jahren mit vielen Mythen und falschen Annahmen über das soziale Wesen Pferd aufgeräumt. Prof. Dr. Konstanze Krüger und Dr. Isabell Marr stellen die aktuellen Erkenntnisse zu Themen wie Sozialverhalten, Kommunikation und kognitiven Fähigkeiten vor und zeigen, wie sich dieses Wissen bei Pferdeausbildung und -training sowie im täglichen Umgang nutzen lässt. (Verlagstext)

Details: [Krü - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Dr. Inga Wolfram: "What is a Piece of Tack?" (2022):  
Wolfram Inga



Dr. Wolfram broke the glass ceiling at the 2010 Global Dressage Forum when she presented scientific evidence for the natural bias that has infiltrated into the dressage judging system. Her research gave stimulus to valuable changes being made into the dressage judging sport, including the half point system, seven judges instead of five, the dropping of the collectives marks, etc. Wolfram is now ringing into the debate which was sparked by an [IDRC/IDTC joint letter](#), posted on 17 September 2022, about a number of recommendations the Equine Ethics and Wellbeing Commission made to the FEI in August, including making the double bridle and spurs optional for Grand Prix riders.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

**Rote Karte fürs Foul am Pferd / Kann Ehrgeiz und Erfolg die Tierliebe auffressen? (2022):**  
Szymanski Nadine, Beetz Andrea



Die Gier nach Ruhm oder Geld tragen Reiter allzu oft auf dem Rücken der Pferde aus. Und längst nicht alle miesen Methoden sind verboten! Was auf den Turnierplätzen und hinter den Kulissen passiert – und wie wir die Tiere besser schützen. Barren, Elektrosproten, Blut im Maul – negative Schlagzeilen aus dem Reitsport reissen nicht ab. Im Gegenteil! Ein Video von Springreiter-Ikone Ludger Beerbaum löste erst Anfang des Jahres eine Diskussion über den Unterschied zwischen erlaubtem Touchieren und verbotenem Barren aus. Dressur-Queen Isabell Werth wurde beim CHIO in Aachen im Juli dieses Jahres abgeklingelt, weil ihr Hengst Quantaz im Maul blutete. Wie aus Pferdefreunden Monster werden, scheint unbegreiflich. Psychologin Prof. Andrea Beetz weiss, welche Kraft unser Ego hat. (Auszug aus S. 46/47)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

## **Pferde, Sport- und Freizeittiere – Artikel / Horses, Animals in Sport and Leisure - Articles**

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

**Minna Tallberg: "You Can't Use Force Anymore" (2022):**

**Tallberg Minna**

"You can't use force anymore". The decision was taken after a statement by the ministry responsible for animal welfare regarding aversive training tools. The date was set when all equipment used in training causing pain or fear was to be handed in. From this day on, no training methods based on physical coercion or frightening was allowed. The trainers were stumped and asked: "If we're not allowed to use the equipment we were using, how do we train instead? "

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

**Tierschutz in der Pferdepflege (2022):**

**Jungen Regula**

Die Tierschutzgesetzgebung soll dazu dienen, das Wohlergehen und die Würde des Tieres in Obhut der Menschen zu wahren. Damit fallen alle Handlungen rund um die Equidenhaltung (Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel) in ihren Geltungsbereich. Doch was schreibt die Tierschutzgesetzgebung überhaupt vor und was bedeutet das für die Praxis? (Auszug S.16)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)



## Vegetarismus / Veganismus / Ernährung

### Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Tiere wollen leben! Warum auch Kühe Rechte haben und Schnitzel schlecht fürs Klima sind (2022):

Sezgin Hilal



Wir essen unser Müsli mit Joghurt, kleiden uns im Winter mit Daunenjacken und fellgefütterten Schuhen und übersehen die tierischen Inhaltsstoffe in unserem Duschgel. Hinter dem Ei, der Scheibe Wurst und dem Fellfutter stecken allerdings Lebensgeschichten – Tiergeschichten. Sie erzählen von Tieren, die in engen Käfigen und unter tierunwürdigen Bedingungen gehalten werden, nur um uns Menschen satt zu machen und warm zu halten. Sie sind Lieferanten, statt einfach nur Tier zu sein. Muss das sein? Dieses Buch sagt: Nein! Tiere wollen leben! Denn wenn sie die Wahl hätten, würden sie sich garantiert für die Freiheit entscheiden. Und wir haben die Chance, dies zu ändern! Mach mit! (Verlagstext)

Details: [Sez - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Ich wollte nie Veganer sein - Warum Gemüse dennoch mein Fleisch wurde (2022):

Steuer Philipp Steuer



Philipp Steuer wollte nie Veganer sein. Als Kind ass er in Amerika genüsslich Steak zum Frühstück und mit fünfundzwanzig postete er auf Instagram: Fleisch ist mein Gemüse. Bis sich von jetzt auf gleich alles änderte. Heute zeigt er Hunderttausenden Menschen jeden Tag online, wie einfach und simpel vegane Ernährung ohne das Gefühl von Verzicht funktioniert. In diesem Buch schreibt er über die fünf Phasen, Veganer zu werden und gibt Tipps für den veganen Einstieg gekoppelt mit viel Humor, persönlichen Erlebnissen und ohne erhobenen Zeigefinger. Mit konkreter Anleitung für eine 7-Tage-Vegan-Challenge und vielen Gastbeiträgen anderer bekannter Veganer\_innen! Philipp Steuer erreicht über seinen

YouTube-Kanal mehr als 220.000 Abonnenten. Damit gehört er zu den meistabonnierten YouTube-Channels mit Fokus auf veganem Essen im deutschsprachigen Raum. (Verlagstext)

Details: [Ste - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)



**Veg-Info 3/2022:  
Swissveg (Hrsg.)**



Folgende Themen sind in der aktuellen Veg-Info-Ausgabe von Swissveg zu finden:

- Tierwürde: Bettina Huber setzte sich in ihrem Doktorat mit dem Begriff der Würde auseinander
- Everyay is Veggieday
- Portrait Naturhof Waltwil
- Ketogene Ernährung
- In Zahlen: Jod
- Pilze retten: Edgars Pilzjerky
- Tier im Recht: Wie ist die Jagd geregelt?
- Fleisch aus Luft: Ein Start-up stellt vegane Fleischalternativen aus Kohlenstoffdioxid aus der Luft her.
- V-Label: Welche Tücken birgt eine illegale Nutzung?

Veg-Info ist die einzige Schweizer Zeitschrift für alle Vegetarierinnen/Vegetarier, Vegane-rinnen/Veganer und Interessierte – seit 1996. Vier Mal jährlich werden darin exklusiv recherchierte Fachartikel veröffentlicht, mit dem Know-How von über 20 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. Ausserdem natürlich abwechslungsreiche Rezepte, Buchvorstellungen, V-Label-News und Hintergrundberichte zu den Menschen und Organisationen, die hinter der veganen Lebensweise stehen.

Details: [Zeitschriftensammlung - Veg-Info](#)

**Vegan World 06/2022:  
Lacher Alexander (Hrsg.)**



Folgende Themen sind in der aktuellen Vegan World-Ausgabe zu finden:

- Nachhaltigkeit im Job: Diese fünf Menschen haben ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht
- Von Süss bis Kuscheilig: 15 Ideen für eine wundervolle Adventszeit
- Bäckerbox: Der vegane Onlineshop für Backwaren im Porträt
- Festtagsschmaus: Koch Sladi Petkovic zeigt, wie dir ein klassisches Weihnachtsmenü in vegan gelingt
- Wintergemüse: Regionale Stars, die jetzt auf den Teller kommen
- Trink dich fit!: Eine kleine Teekunde für die kühle Jahreszeit
- Und weitere köstliche pflanzliche Rezepte für deftige, kreative und süsse Gerichte, sowie spannende und informative Artikel.

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan World](#)

**Zukunft ohne Fleisch – Zukunft ohne Tiere? Die Tierfrage in frühen Zukunftsvisionen der ersten deutschen Vegetarismusbewegung (ca. 1850–1885), 2022:**  
Kleinert Simon



Bild: dpa/Daniel Bockwoldt

Die ersten drei Texte beschäftigen sich mit tierpolitischen Visionen, wobei der Beitrag von Simon Kleinert mit einem Rückblick auf historische Zukunftsvisionen das Heft eröffnet. Anhand einer Analyse der deutschen Vegetarismusbewegung im 19. Jahrhundert zeigt er u. a., welche der damaligen Vorstellungen zum Fleischkonsum sich bis heute erhalten haben. (Aus dem Editorial S.10)

Details: [Tie - Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände](#) / Kategorie: Weitere Bereiche -

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung

**Vegan Barometer (2022):**  
Baumgartner Florian, Wüthrich Marc, Tier im Fokus TIF (Hrsg.)

Tier im Fokus (TIF) lancierte am 1. November 2021, dem Weltvegantag, eine wissenschaftliche Studie zur veganen Bewegung in der Schweiz: den Vegan Barometer. Im Kern der Umfrage wollte man herausfinden, wie es um die Psyche der Veganer\_innen steht, und die psychologischen Bedürfnisse der veganen Community analysieren. Dass vegan lebende Personen körperlich gesund und fit sein können, steht in unseren Kreisen nicht mehr zur Diskussion.



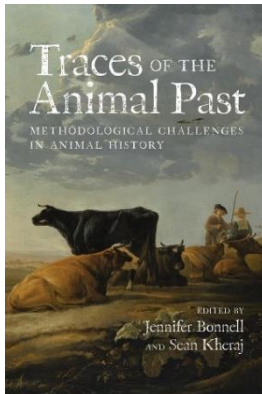
Welchen Einfluss eine solche Lebensweise jedoch auf die psychische Gesundheit hat, wurde bisher kaum erforscht (Meesters & Meesters, 2020). "Vegan sein" bedeutet nicht nur, sich auf eine bestimmte Art und Weise zu ernähren, sondern auch, sich gegen den Status Quo zu stellen und gegen den Strom zu schwimmen. Dies kann belastend sein. So kann es zu Gefühlen wie beispielsweise Angst, Trauer oder sogar depressiven Zuständen führen (DeWall & Bushman, 2011).

Aber wie ist es wirklich? Darauf soll der Vegan Barometer 2021 Antworten liefern. Das Ergebnis soll nicht einfach nur als "spannende" Analyse betrachtet werden, sondern als Ausgangspunkt weiterführender Untersuchungen und Diskussionen dienen. Schlussendlich verfolgen wir das Ziel, das Wohlbefinden der veganen Community langfristig zu fördern. Beim Vegan Barometer 2022 handelte es sich um einen Online-Fragebogen. Die Datenerhebung fand im November 2021 statt. Insgesamt haben 1568 vegan lebende Personen aus der Schweiz teilgenommen. Konzipiert wurde der Fragebogen von Florian Baumgartner, Wirtschaftspsychologe Msc i.A., und Marc Wüthrich, Arbeits- und Organisationspsychologe Bsc. (Einleitung S.2)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

## Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

Traces of the Animal Past - Methodological Challenges in Animal History (2022):  
Bonnell Jennifer, Kheraj Sean



Understanding the relationships between humans and animals is essential to a full understanding of both our present and our shared past. Across the humanities and social sciences, researchers have embraced the 'animal turn,' a multispecies approach to scholarship, with historians at the forefront of new research in human-animal studies that blends traditional research methods with interdisciplinary theoretical frameworks that decenter humans in historical narratives. These exciting approaches come with core methodological challenges for scholars seeking to better understand the past from non-anthropocentric perspectives. Whether in a large public archive, a small private collection, or the oral histories of living memories, stories of animals are mediated by the humans who have inscribed the records and organized archival collections. In oral histories, the place of animals in the past are further refracted by the frailty of human memory and recollection. Only traces remain for researchers to read and interpret. Bringing together seventeen original essays by a leading group of international scholars, *Traces of the Animal Past* showcases the innovative methods historians use to unearth and explain how animals fit into our collective histories. Situating the historian within the narrative, bringing transparency to methodological processes, and reflecting on the processes and procedures of current research, this book presents new approaches and new directions for a maturing field of historical inquiry.

Details: [Bon - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

**Streicheln oder Schlachten: Warum unser Verhältnis zu Tieren so kompliziert ist – und was das über uns aussagt (2022):**  
Sebastian Marcel

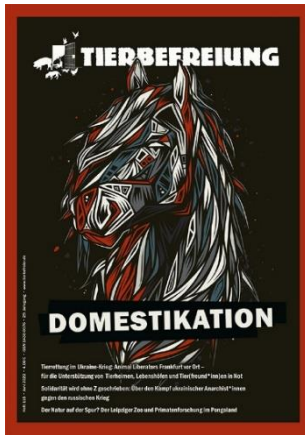


Wir müssen über unser Verhältnis zu Tieren sprechen – wie uns die neuesten Erkenntnisse der Soziologie dabei helfen Es ist kompliziert – das bringt wohl den Kern der Mensch-Tier-Beziehungen auf den Punkt. Während sich der Wert von Rind, Schwein und Co. meist in Kilogrammpreisen misst, sind Haustiere geliebte Familienmitglieder und durch nichts aufzuwiegen: Die einen sind für uns Jemand, die anderen Etwas. Immer mehr Menschen suchen nach dem "richtigen" Umgang mit Tieren, doch das ist gar nicht so einfach. Wie kommt es, dass wir manche Tiere streicheln, andere aber schlachten? Und warum stellen wir diese ungleiche Behandlung in den letzten Jahren immer mehr infrage? Welche Abhängigkeiten von der Tierwelt führen uns Zoonosen wie Covid heute vor Augen? Basierend auf seiner Forschung erklärt der Experte für Mensch-Tier-Beziehungen Marcel Sebastian, welche historischen, soziologischen und kulturellen Erklärungen es für unser ambivalentes Verhältnis zu unseren Mitlebewesen gibt. Das ist ebenso unterhaltsam wie informativ und hilft garantiert, den eigenen Standpunkt neu zu hinterfragen. (Verlagstext)

Details: [Seb - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)



Tierbefreiung – das aktuelle Tierrechtsmagazin (30. Jahrgang, Heft 115), 2022:  
die tierbefreier\*innen e.V. (Hrsg.)



Die menschlichen Zivilisationen sind gebaut auf unzähligen Körpern von nichtmenschlichen Tieren. Die Domestikation von Tieren und Pflanzen machte es erst möglich Landwirtschaft zu betreiben und dadurch den heutigen Stand der Produktion zu erreichen. Durch Zucht wird bis heute in die Körper von nichtmenschlichen Tieren eingegriffen, um sie den Ansprüchen der menschlichen Nutzungsansprüche zu unterwerfen.

Die Geschichte der Domestikation wird uns als eine menschliche Erfolgsgeschichte verkauft. Ohne die Veränderungen der tierlichen Körper, den Eingriff in ihre Bewegungsfreiheit und ihre Fortpflanzungszyklen könnten die Tiere nicht von Menschen genutzt werden. Aus der Perspektive der Tiere ist die Domestikation je-

doch keinesfalls eine Erfolgsgeschichte. Im Schwerpunkt unserer aktuellen Ausgabe beschäftigen wir uns in vier ausführlichen Artikeln mit der Domestikation von Tieren:

- Kühe muss man melken, Schafe muss man scheren – Zur Gewordenheit nutztierlicher Körper als ethisches. Argument von Dafni Tokas
- Gesellschaft auf Leichen erbaut von Ina Schmitt
- Enhancement und Transhumanismus von Arianna Ferrari
- Vom Menschen entstellt und ausgebeutet von Anita Baron

Tierbefreiung ist das Magazin des Vereins die tierbefreier\_innen und erscheint 4x jährlich. Mit dem Magazin unterstützen sie den Tierbefreiungsgedanken und begreifen sich als Teil der weltweiten Tierbefreiungsbewegung. Sie berichten über eigene Aktionen, Aktionen anderer Tierbefreier\_innen und Tierrechtler\_innen sowie über andere relevante Themen. Sie möchten Menschen informieren, die sich mit Aktionen für Tiere solidarisieren und ihnen ein Forum bieten, damit der Tierbefreiungsgedanke Verbreitung und Anerkennung findet.

Details: [Zeitschriftensammlung - Tierbefreiung](#)

Weitere Informationen: <https://www.tierbefreiung.de>

## Mensch-Tier-Beziehung - Artikel / Human-Animal-Relationship - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

**Tiere neu denken? Die Zukunft einer kritischen politischen Bildung über Mensch-Tier-Verhältnisse (2022)**

**Bloise Jennifer**

Jennifer Bloise betont die Bedeutung von Bildung für eine bessere Zukunft für andere Tiere und macht Vorschläge für eine kritische politische Pädagogik.

Details: [Tie - Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände](#)



## Nutztiere – Farm Animals

Tod – töten – tot: Wenn das Töten von Menschen oder Tieren zum Beruf gehört (2022):  
von Wietersheim Annegret



Die anthropologischen Konstanten ‚Tod‘ und ‚töten‘ begleiten die Menschheitsgeschichte und prägen zu einem grossen Teil unsere Weltwahrnehmung. Stressbeladene Umstände führen auf der physiologischen Ebene zu den Verhaltensalternativen ‚Kampf‘ oder ‚Flucht‘ (‚töten‘ oder ‚getötet werden‘); das mentale Äquivalent ist die Furcht vor möglicherweise lebensbedrohlichen Situationen oder auch die Angst vor dem Phänomen des Todes als solchem. Annegret von Wietersheim fragt nach den Umständen, die Menschen dazu veranlassen, Mitmenschen oder Tiere zu töten, und fokussiert dabei das Thema des Tötens in beruflichen Kontexten. Die Analyse wird bewusst auf Menschen beschränkt, die berufsbedingt zum Töten be-

rechtigt sind, eine entsprechende Ausbildung haben und unter berufsständiger oder institutioneller Kontrolle stehen. Terrorist\_innen, Psychopath\_innen oder Beziehungstäter\_innen sind also eindeutig von der Untersuchung ausgeschlossen. Im Einzelnen geht der Band der Berufsproblematik von Soldat\_innen, Polizist\_innen, Ärzt\_innen, Tierärzt\_innen, Schlachter\_innen, Jäger\_innen, Schäfer\_innen und Fischer\_innen, im historischen Kontext auch von Henkern nach. Um diese Berufsgruppen genauer vorzustellen, werden sowohl gesetzliche, institutionelle und traditionelle Kontexte einbezogen als auch literarische Bezüge hergestellt. Ergänzt wird dies durch Gespräche mit Personen aus den jeweiligen Berufen. Oft wird die belastende Situation des Tötens thematisiert – ob es der Metzger in den frühen Morgenstunden im Schlachthof ist oder die Tierärztin beim Einschläfern eines Hundes. Und doch entsteht auch ein ambivalentes Bild: In Einzelinterviews betonten beispielsweise Schlachter die ‚Normalität‘ ihres Berufs, während andere erkennen liessen, dass das Töten von (Gross-)Tieren jedes Mal eine Ausnahmesituation für sie darstellte. Die Autorin rückt daher die Interpretationen von problematischen Einzelaspekten in den Vordergrund, wobei sie versucht, die Auswirkung des Tötens auf die psychische Befindlichkeit derjenigen, die töten, nachzuvollziehen und zu kontextualisieren. (Verlagstext)

Details: [Von - Nutztiere: Schlachten / Schächten / Töten](#)

**Anders satt - Wie der Ausstieg aus der Tierindustrie gelingt**  
Schmitz Friederike

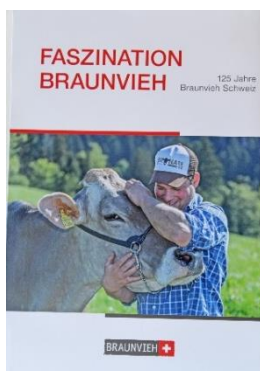


Radikal-realistischer Fahrplan für eine umfassende Agrar- und Ernährungswende. Die Tierindustrie befeuert die Klimakrise, fügt Tieren furchtbare Qualen zu und gefährdet unsere Gesundheit. All das spricht für eine grundlegende Transformation unseres Ernährungssystems. Aber was heisst das konkret? Friederike Schmitz zeigt, welche Massnahmen jetzt unerlässlich sind und was wir dabei gewinnen können. Es reicht nicht, wenn Einzelne bewusster konsumieren. Kleine Reformen hin zu etwas mehr "Tierwohl" oder Klimaschutz sind ebenfalls keine Lösung. Stattdessen brauchen wir einen politisch organisierten Ausstieg aus der Tierindustrie. Eine sinnvolle Ernährungspolitik kann den Konsum von Fleisch, Milch und Eiern auf

demokratische Weise schnell reduzieren. Durch Umschichtung von Subventionen und Gesetzesänderungen lässt sich auch eine gerechte Agrarwende gestalten. Die Vorteile sind gewaltig: Wenn wir auf pflanzliche Nahrungsmittel setzen, können wir gesünder leben, Treibhausgase in Böden und Wäldern einlagern und ein besseres Verhältnis zu Tieren entwickeln. Damit all dies passiert, müssen wir uns politisch einmischen. Dieses Buch liefert dafür die entscheidenden Fakten und Lösungsvorschläge und neue Impulse für die gesellschaftliche Debatte. (Verlagstext)

Details: [Sch - Nutztiere: Haltung / Zucht](#)

**Faszination Braunvieh - 125 Jahre Braunvieh Schweiz (2022):  
Braunvieh Schweiz (Hrsg.), Casanova Lucas, Hähni Jörg, Müller-Zürcher Sandra**



Das Buch "Faszination Braunvieh" erscheint zum Jubiläum von 125 Jahren Braunvieh Schweiz. Es bietet einen Rückblick auf die Geschichte der beiden Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh, insbesondere der letzten 25 Jahre. Die Zuchtorganisation Braunvieh Schweiz wurde am 7. Februar 1897 gegründet. Es thematisiert zum Beispiel die Öffnung der Zuchtorganisation gegenüber den neuen Mitgliedsrassen Jersey, Grauvieh und Hinterwälder sowie die Entwicklung von einem Import- zu einem starken Exportland, was Braunvieh-Genetik betrifft. So wird heute mehr Braunvieh-Genetik mit dem Siegel "Made in Switzerland" exportiert als im Inland eingesetzt.

Die Zuchtorganisation Braunvieh Schweiz zählt heute mit 9267 Betrieben zwar weniger Mitglieds-Betriebe, diese sind dafür grösser und vielfältiger als noch vor 25 Jahren. Das Spektrum reicht von den auf Milchproduktion spezialisierten Betrieben mit Melkrobotern bis hin zu extensiven Bio-Betrieben und Weide-Betrieben. Für alle bildet aber die Braunvieh-Rasse mit den Zuchtrichtungen Original Braunvieh und Brown Swiss die gemeinsame Basis.

Details: [Bra - Nutztiere: Rinder](#)

**Deutsche Fleischarbeit - Geschichte der Massentierhaltung von den Anfängen bis heute (2022):  
Settele Veronika**



Diese Geschichte der Massentierhaltung erzählt, wie aus allgegenwärtigen Tieren und mangelndem Fleisch unsichtbare Tiere und üppige Fleischportionen wurden: deutsche Fleischarbeit. Kompetent und mit erzählerischem Schwung führt uns die Historikerin Veronika Settele durch Deutschlands Ställe seit dem 19. Jahrhundert und zeigt, wie sich unser Umgang mit Tier und Fleisch nicht erst seit gestern verändert hat. Veronika Setteles Geschichte der Massentierhaltung tritt einen Schritt hinter die aktuellen Debatten zurück. Sie zeigt die Stationen auf einem langen Weg, der von der Mitte des 19. Jahrhunderts, als noch Schweine die Strassen Berlins, Londons und Manhattans bevölkerten, bis in unsere Gegenwart führt, in der ein exorbitanter Fleischkonsum und "intensive" Tierhaltung ebenso existieren wie die immer lauter

werdende Kritik daran. Ihr vorzüglich recherchiertes Buch macht unmissverständlich deutlich: Was immer auch im Stall geschieht, ist eine Reaktion auf das, was die Gesellschaft, was wir alle von der Landwirtschaft erwarten. (Klappentext)

Details: [Set - Nutztiere: Haltung / Zucht](#)

## Nutztiere - Artikel / Farm Animals - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Wolle mit Po (2022)

Vier Pfoten

Das Wetter wird wieder etwas kühler, und da scheint ein flauschiger Woll-Pulli die perfekte Wahl. Aber manche Strickereien haben ein blutiges Geheimnis. Erfahren Sie hier mehr über die Schattenseiten der Woll-Produktion, und was Sie dagegen tun können.

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schafe / Ziegen / Andere](#)

Massentierhaltung in der Schweiz (2022)

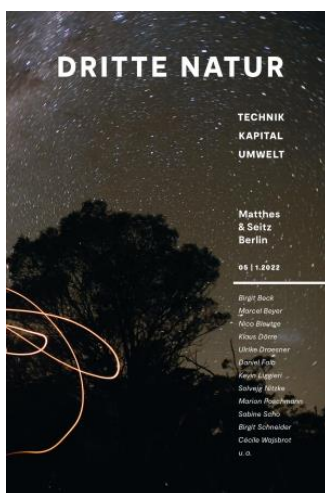
Sennhauser Tobias, Tier im Fokus (TIF)

Details: [Zeitschriftensammlung - Tier im Fokus TIF](#)

## Arten-, Umwelt- und Naturschutz – Species-, Environmental- and Nature Conservation

Dritte Natur 05 | 1.2022 - Technik Kapital Umwelt (2022):

Richter Steffen (Hrsg.)



Wir leben in einer Zeit der Folgen. Zumindest werden derzeit viele Konsequenzen von lange eingeübten Lebensformen sichtbar. Was man da sieht, drängt dazu, eindringlich über die Auswirkungen des heutigen Handelns oder Nicht-Handelns nachzudenken. Und es drängt dazu, unsere Verhältnisse zu dem zu überprüfen, was uns umgibt. Denn was wir als Natur deklarieren und was wir für Technik halten, ist keineswegs gleichgültig. In welcher Weise Pflanzen, Tiere, Menschen und Maschinen füreinander Umgebungen sind und in welchen Beziehungen sie zueinander stehen, bestimmt vielmehr die Gestalt der Zukunft mit. Die Texte fragen, welche Medien die Natur wie formen und wie man Natur überhaupt aufschreiben kann. Ihnen geht es um Technik, die sich den Menschen anschmiegt, und um mögliche Alternativen zum kapitalistischen Wirtschaften. Es wird über die

Zusammenhänge zwischen Pflanzen, Menschen und anderen Tieren nachgedacht. (Verlagstext)

Details: [Zeitschriftensammlung - Dritte Natur](#)



## Heimtiere – Companion Animals

Eine Chance für Taubenschläge (2022):  
Saggese Christian



2023 tritt das neue kantonale Jagdgesetz in Kraft, und damit auch das Fütterungsverbot für Stadtauben. Dieses soll helfen, die steigende Population dieser Vögel zu bremsen. Ungewiss ist, was das für die hiesigen Taubenschläge bedeutet. Denn wie Manuel Bünzli vom kantonalen Amt für Landschaft und Natur bekräftigt, sei das Füttern von Tauben ab dem Inkrafttreten der Regelung, voraussichtlich im Januar, generell verboten und werde mit einer Ordnungs-

busse von 200 Franken geahndet. Trotzdem seien Ausnahmegewilligungen möglich, namentlich aus wildbiologischen, seuchenpolizeilichen oder hygienischen Gründen. Bünzli: "Es ist somit grundsätzlich denkbar, dass im Rahmen einer ganzheitlichen Sicht auf die Bestandesregulierung von verwilderten Haustauben in einer Stadt oder Gemeinde auch Taubenschläge bewilligt werden können." Die sinnvollste Lösung wäre daher, mehr Taubenschläge in der Stadt zu schaffen, die konsequent nach dem Augsburger Konzept unterhalten werden. Wie ein solches "Tauben-Hotel" am Bucheggplatz aussehen könnte, das sogar noch selbsttragend wäre, wurde von einer Arbeitsgruppe und unter Mithilfe der Stiftung Tier im Recht detailliert erarbeitet und bei Grün Stadt Zürich eingereicht. (Quelle: <https://www.tagblattzuerich.ch/aktuell/news/news-detail/article/eine-chance-fuer-taubenschlaege.html>)

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Pressespiegel \[Heimtiere: Andere Heimtiere\]](#)

Ewigi Liebi (2022):  
Senn Claudia



Auf dem Zürcher Friedhof Nordheim kann man sich gemeinsam mit seinen Haustieren bestatten lassen. Auch Vogelspinnen, Würmeschlange und sogar der kostspielige Araberhengst dürfen mit ins Grab.

Als Bruno Bekowies noch ein Kind war, starb seine Katze Schnurrli eines Tages einen brutalen Tod auf der Strasse. Niemals hätte Brunos Vater Geld ausgegeben, um das von seinem Sohn so innig geliebte Haustier zu bestatten oder gar

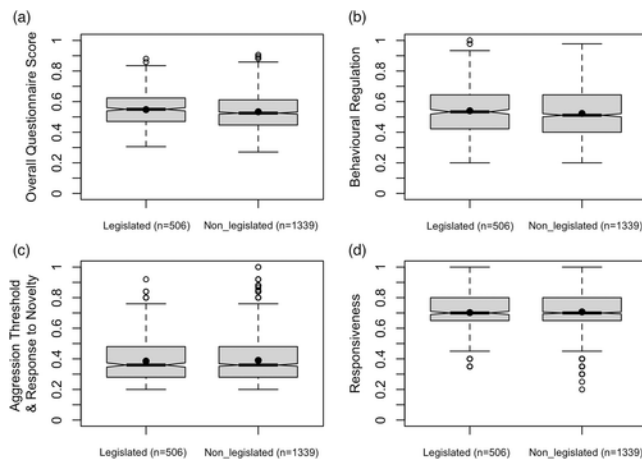
kremieren zu lassen. Also schickte er seinen Sohn zur Kadaversammelstelle, wo Schnurrli auf Nimmerwiedersehen in einem stinkenden Loch verschwand. So machte man das damals. So machen manche es noch heute. Doch es gibt jetzt auch andere Möglichkeiten. Zum Beispiel das "Themen-Mietgrab Mensch-Tier" auf dem Zürcher Friedhof Nordheim, wo sich seit einigen Monaten Zürcherinnen und Zürcher, aber auch Auswärtige,



gemeinsam mit ihren Haustieren bestatten lassen können, ganz offiziell. Maximal drei Tierurnen ruhen dort mit jener des Frauchens oder Herrchens, umgeben von blühenden Stauden und den Gräbern anderer Tierfreunde. Ein friedlicher Ort für alle, die ihre geliebten Gefährten auch nach dem Tod an ihrer Seite wissen wollen. An den Menschen erinnert eine grosse, braune Holzstele mit seinem Namen, an Simba, Snoopy oder Strolchi eine etwas kleinere. Mitgestaltet hat das neue Grab Bruno Bekowies, Leiter Kompetenzzentrum des Zürcher Bestattungs- und Friedhofamts. (Quelle Zeitlupe 10/2022)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Allgemeines](#)

**Comparison of behavioural tendencies between "dangerous dogs" and other domestic dog breeds – Evolutionary context and practical implications (2022):  
Hammond Alexa, Rowland Thomas, Mills Daniel S., Pilot Malgorzata**



Aggressive behaviour by dogs is a considerable social problem, but the ability to predict which individuals may have increased aggressive tendencies is very limited, restricting the development of efficient preventive measures. There is a common perception that certain breeds are more likely to exhibit aggressive behaviour, which has contributed to the introduction of breed-specific legislation. The rationale for such legislation explicitly assumes high heritability of this trait while also implying relatively

little variation within breeds; these assumptions are largely untested. We compared behavioural tendencies between 8 breeds that are subject to legislation in at least one country and 17 breeds that are not subject to legislation using two validated psychometric tools: the Dog Impulsivity Assessment Scale (DIAS), which scores elements of impulsivity, including a tendency for aggressive behaviour, and Positive and Negative Activation Scale (PANAS), which scores sensitivity to positive and negative stimuli (which may trigger aggressive responses). We found that the two groups of breeds do not differ significantly in the specific DIAS factor relating to aggressive behaviour, "Aggression Threshold and Response to Novelty", or any other DIAS and PANAS factors. We found large variations in all behavioural tendencies measured by both psychometric scales within both groups and within each breed studied. Taken together, our findings indicate that breed alone is not a reliable predictor of individual behavioural tendencies, including those related to aggression, and therefore breed-specific legislation is unlikely to be an effective instrument for reducing risk. (Abstract)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Gefährliche Hunde](#)

Weitere Information: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/eva.13479>

## Veterinärmedizin / Tiergesundheit – Veterinary Medicine / Animal Health

Tierisch Gesund - Das Magazin für die Gesundheit unserer Tiere (4/2022):  
Brentini Claudio, Frei Beat, Mikusik Matej (Hrsg.)



Hier dreht sich alles rund um das gesundheitliche Wohl unserer Haustiere. Die Inhalte werden ausschliesslich von ausgewiesenen Fachpersonen aus dem Bereich der Tiermedizin, der Alternativ-Medizin sowie der Tier-Ernährung verfasst. Kompetent, professionell und verständlich geschrieben.

Tierisch gesund klärt auf und informiert alle zwei Monate neu. Und bringt so die Gesundheit unserer Tiere und die Tiermedizin den Leserinnen und Lesern näher.

Einige Themen der aktuellen Ausgabe:

### **Typische "Kinderkrankheiten":**

Das Pendant zu Masern, Mumps und Co. bei unseren Vierbeinern. In diesem Bericht werden die relevantesten Erkrankungen bei Hunden- und Katzenwelpen, bei trächtigen Hunden

und Katzen sowie Erkrankungen im Zusammenhang mit der Geburt thematisiert.

### **Genetische Erkrankungen:**

Genetische Erkrankungen sind definiert als Krankheiten, die durch Veränderung eines Gens oder von Chromosomen zustandekommen. Liegt diese genetische Veränderung in den Keimzellen (Eizellen oder Spermien), kann sie an die Nachkommen weitergegeben werden und es handelt sich um eine Erbkrankheit.

### **Qualzuchten:**

Französische Bulldoggen, Chihuahuas, Perser, Sphinx etc. – etliche Rassehunde und -katzen leiden ihr Leben lang an spezifischen Zuchtmerkmalen. Doch auch Kleintiere wie Ziervögel, Kaninchen und Nager oder Rinder, Geflügel und andere Nutztiere können das Opfer von Qualzuchten sein.

### **Bewegungsbelastung und Physiotherapie bei Tieren im Wachstum:**

Wird der Welpen zu früh und zu viel belastet, kann es zu Entwicklungsstörungen an den Gelenken kommen, die zu schwerwiegenden Folgeschäden und Schmerzen führen können.

Details: [Zeitschriftensammlung - Tierisch Gesund](#)

## Zoophilie – Zoophilia

**Bestialische Praktiken - Tiere, Sexualität und Justiz im frühneuzeitlichen Zürich (2022): Cáceres Mardones Jose**



Sexuelle Praktiken zwischen Menschen und Tieren verursachten in der Frühen Neuzeit Furcht und Entsetzen. Als teuflische Sünde und Verbrechen wider die Natur wurde Bestialität auch im reformierten Zürich mit der Todesstrafe geahndet. Vor Gericht sagten Zeuginnen und Angeklagte über das Unausprechbare aus und beschrieben ihre alltäglichen Beziehungen zu Tieren. Bullen, Kühe, Stuten und Schafe waren ein grundlegender Faktor bestialischer Konstellationen. Sie lieferten Vorbilder sexueller Handlungen und wurden selbst zum Objekt der Begierde. Auf der Grundlage einer historisch-semanticen sowie praxeologischen Analyse von Gerichtsakten verortet diese Studie Bestialität in einem Spannungsfeld zwischen individueller Körperlichkeit, dörflicher Lebenswelt und religiös-obrigkeitlichen Normen. (Klappentext)

Details: [Cac](#) - Weitere Bereiche: [Zoophilie](#)

## Filmarchiv/DVDs – Film Archive/DVDs

Weitere Filme und Dokumentationen können vor Ort in der TIR-Bibliothek angeschaut werden.

**Freche Sittiche: Grüne Exoten in unseren Städten - ZDF planet e. (2022): Ostwald Herbert**



Mit lautem Gekreische erobern asiatische Halsbandsittiche deutsche Städte. Von genervten Anwohnern kritisch beäugt, zeigen sie erstaunliches Verhalten und enorme Anpassungsfähigkeit. Die grünen Papageien tauchen in großen Schwärmen auf. Sie verschmutzen Straßen mit Kot und stehen unter dem Verdacht, Bäume zu schädigen und heimischen Vogelarten die Bruthöhlen zu stehlen. In der

Rheinmetropole Köln geht ein Vogelkundler den Vorwürfen auf den Grund. Wegen ihres hübschen Aussehens waren die Papageien Mitte des 20. Jahrhunderts als Stubenvögel sehr gefragt. Etliche Exemplare entkamen ihren Besitzern und eroberten die Stadtparks. Dort überstanden sie die milden Winter und vermehrten sich. Vogelkundler schätzen den europäischen Bestand auf nahezu 100.000 Tiere. Das Bundesamt für Naturschutz stuft die gebietsfremde Art als potenziell invasiv ein. Denn die Sittiche brüten in Baumhöhlen, um die sie mit Dohlen und Eichhörnchen konkurrieren. Zudem hinterlassen sie bei ihrer Suche nach Früchten, Nüssen und Samen oft kahl gefressene Bäume. Ein Kölner Ornithologe beobachtet die Exoten in ihrer Wahlheimat und stellt fest, dass sie unglaublich schnell lernen, mit neuen Lebensbedingungen umzugehen, und ihr Verhalten so gar nicht in das Bild des ungeliebten Störenfriedes passt. "planet e." beobachtet die grünen

Papageien bei ihrem frech-fröhlichen Treiben und liefert tiefe Einblicke in das Leben dieser außergewöhnlichen Tiere. (Ausstrahlung ZDF 01.05.2022)

Details: [Filmarchiv](#)

**Wenn Tierparks töten: Vom Zootier zum Futtertier - ZDF planet e. (2022):  
Seidemann Christine**



Selten waren deutsche Zoos bisher bereit, offen darüber zu sprechen, welche Tiere sie töten. Erstmals im Rahmen einer Dokumentation gewähren Zoobetreiber nun einen tiefen Einblick. Sogar Tiere, die in der Natur vom Aussterben bedroht sind, werden im Zoo im Sinne der Zuchtprogramme "überschüssig" - vor allem Männchen. Einige Zoos fordern nun gezieltes Populationsmanagement: die Option,

Tiere zu töten, die nicht für die Zucht gebraucht werden. Zoos fürchten Reaktionen von Besuchern und Medien. Etwa 50 Tiere wurden 2021 im Tiergarten Nürnberg getötet. Darunter "typische Futtertiere" wie Schafe oder Ziegen, aber auch seltene Antilopen und gefährdete Wildesel. Im Zoo Wuppertal haben sie schon einen Pinguin, ein Känguru und ein Yak verfüttert. Nur wenige Zoos in Deutschland gehen so offen damit um, welche Tiere sie töten. Sie fürchten die Reaktion der Zoogäste - und der Medien. Der Wuppertaler Zoodirektor Arne Lawrenz plädiert für mehr Transparenz: "Ich glaube, dass wir über die Realität sprechen müssen. Man kann nicht sagen, ich mache dem Menschen eine heile Welt, eine unrealistische Welt, nur damit er sich glücklich fühlt." Fürs Zuchtprogramm entbehrlich - das Todesurteil? Fakt ist: Früher waren Zoogeburten insbesondere bei Publikumsmagneten wie Raubkatzen, Menschenaffen oder Elefanten eine Sensation. Doch bessere Haltung und besseres Wissen über die Bedürfnisse der Tiere führen dazu, dass Zoos inzwischen immer häufiger vor dem Problem stehen, dass ihnen der Platz ausgeht. Um Nachwuchs zu verhindern, werden in Deutschland Zootiere kastriert, separiert oder bekommen jahrelang die Pille. Ist das wirklich der beste Weg für die Tiere? Oder nur der leichteste für die Zoobesucher? Als der Kopenhagener Zoo 2014 den Giraffenbullen Marius tötete und an die Löwen verfütterte, weil er für das Zuchtprogramm uninteressant wurde, war der Aufschrei auch in Deutschland groß. Doch inzwischen fordern einige deutsche Zoobetreiber gezieltes Populationsmanagement mit der Option, Tiere zu töten, die keinen Platz im Zuchtprogramm finden. Nutzen für die Arterhaltung. Dag Encke, Zoodirektor im Tiergarten Nürnberg, argumentiert, nur so sei es möglich, viele Arten, die in der Natur vom Aussterben bedroht sind, langfristig im Zoo zu erhalten. "Wir müssen Entscheidungen treffen, die in die Zukunft weisen und die können zum Teil so sein, dass sie uns selbst sehr verletzen", sagt Encke. Ist es richtig, wenn Individuen getötet werden, damit eine Art erhalten werden kann? Kann es moralisch falsch und trotzdem notwendig sein? Und fällt die Antwort unterschiedlich aus, je nachdem, ob es um eine Ziege, eine Giraffe oder einen Gorilla geht?

"planet e." über komplexe ethische Herausforderungen, unangenehme Wahrheiten und die Verantwortung des Menschen für die Tiere dieser Welt. (Ausstrahlung ZDF 30.10.2022)

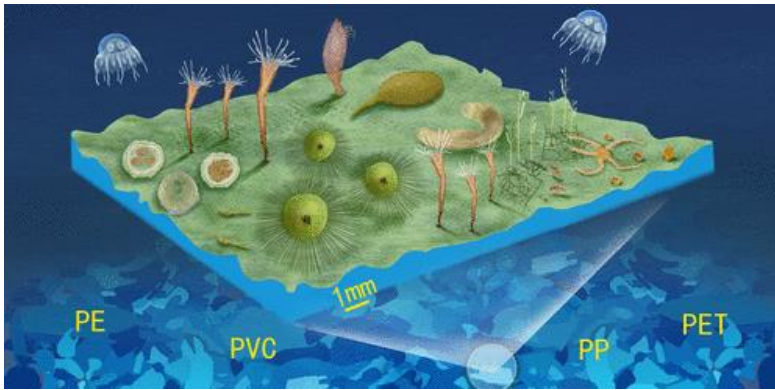
Details: [Filmarchiv](#)



## Spektakulär – Spectacular

Large Plastic Debris Dumps: New Biodiversity Hot Spots Emerging on the Deep-Sea Floor (2021):

Xikun Song, Mingxin Lyu, Zhang Xiaodi, Guido Pastorino



Den Forscher\_innen gelang es insgesamt 33 Plastikstücke aus Tiefen bis zu 3.200 m vom Meeresboden an die Oberfläche zu befördern. Interessant für die Zoolog\_innen war aber nicht der Müll an sich, sondern die insgesamt fast 1.200 Organismen, die offensichtlich auf und in den Lebensmittelverpackungen, Tüten oder Flaschen lebten.

Im Gegensatz zu bisherigen Studien zu Tiefseeplastik wurde hier eine genaue Erfassung der assoziierten Fauna vorgenommen. Zur Bestimmung wurden unter anderem modernste molekularbiologische und bildgebende Methoden herangezogen. Hierbei war auch der Münchner Zoologe Bernhard Ruthensteiner, Kurator an der Zoologischen Staatssammlung München (SNSB-ZSM), beteiligt – bestimmte Organismengruppen konnten insbesondere mit Hilfe von Mikro-Computertomographischen 3D Rekonstruktionen identifiziert werden. Insgesamt fanden die Forscher\_innen 49 Arten von auf dem Meeresboden lebenden Organismen. Darunter waren etliche festsitzend lebende Tiere wie Pilze, Korallen oder Seepocken, aber auch freilebende parasitische Flachwürmer und Schnecken. Häufigste Bewohner waren die festsitzenden Polypen von Schirmquallen (Scyphozoa) sowie zumeist noch nicht ausgewachsene Armfüßer (Brachiopoden), das sind Schalentiere, die äusserlich den Muscheln ähneln. "Die Formenfülle aber auch die Individuendichte auf einzelnen Stücken hat uns überrascht. Auffallend häufig waren Reproduktionsstadien wie Schneckeneier oder die Bildungsstadien von Quallen", erklärt Bernhard Ruthensteiner.

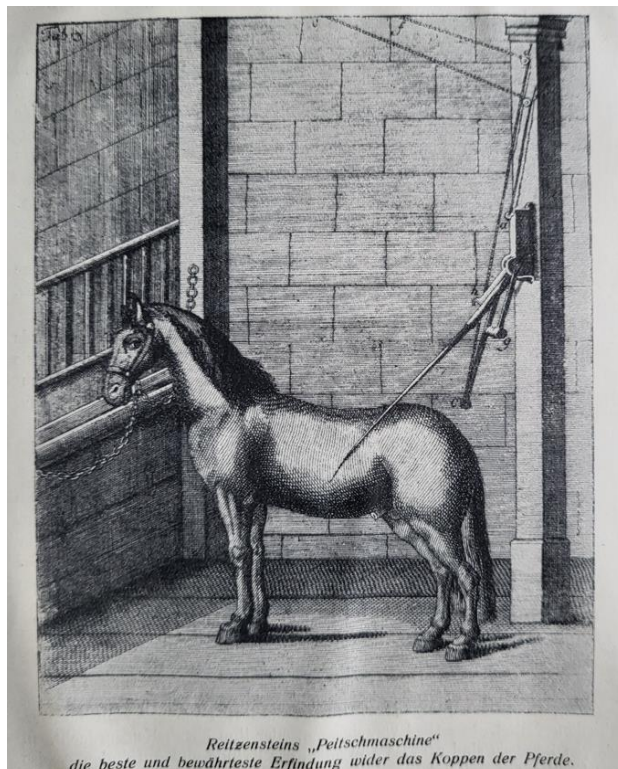
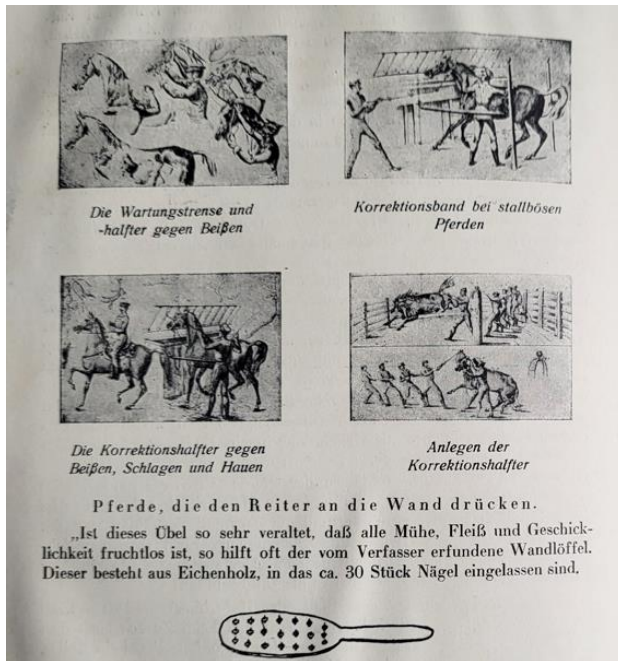
Die Forscher\_innen vermuten, dass die Ansammlungen von Plastikmüll in der Tiefsee die Ausbreitung bestimmter Meeresorganismen fördern und damit auch zu Veränderungen in Meeresökosystemen führen können.

(Quelle: <https://www.zsm.mwn.de/2021/02/18/wohnt-plastikmuell-neue-biodiversitaet-in-der-tiefsee/>)

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

## Altbestand – Old Collection

Die Untugenden des Pferdes und ihre Behandlung unter Berücksichtigung der Anschauungen darüber im Wandel der Zeiten (1937):  
Heizmann Ernst



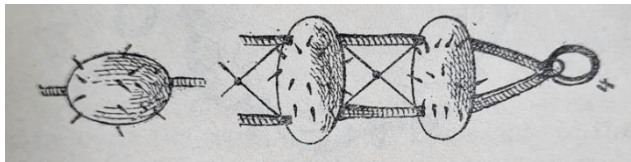
Als Untugenden der Pferde werden ganz allgemein Fehler oder Mängel bezeichnet, welche die Gebrauchsfähigkeit eines Pferdes ganz oder teilweise behindern und dessen Wert erheblich herabsetzen. Massgebend für den Begriff der Untugend ist aber in jedem Fall, dass es sich um einen Zustand oder ein Gebaren der Pferde von längerem oder dauerndem Bestande handelt, wobei es sich nicht so sehr um Krankheiten, als um eigentümliches Verhalten, schlechte Angewohnheiten oder Spielereien handelt.

Die Frage inwieweit durch Anwendung von Zwangsmitteln eine Beeinflussung der Untugenden möglich ist, wurde verschiedentlich aufgeworfen. Die Verwendung von Zwangsmitteln ist schon in frühesten Zeiten bekannt gewesen. Nach Rieck erwähnt Hans Sachs (1494 – 1576) schon die Lippenbremse, auch Martin Böhme und Lafosse haben sie benutzt. Bayer führt als Zwangsmittel an: Aufzäumung, Kappzaum, Maulkorb, Blenden, Strickbremse, eiserne Bremse, polnische Bremse, Schenkelbremse, Maulgatter, Maulschraube, Maulkeil, Fessel- und Wurfzeuge. Er sagt: "Um die Aufmerksamkeit der Tiere von der schmerzenden Stelle abzulenken, erzeugt man an empfindlichen Stellen, Ober- oder Unterlippe, durch Anlegen einer Bremse Schmerz. Der hierdurch erzeugte bedeutende Schmerz lässt den andern, durch die Untersuchung erzeugten geringeren nicht voll zum Bewusstsein kommen. Edle Pferde werden dadurch oft geradezu betäubt." (Auszug aus S.3 und S.75)

Details: [Sammlung extern](#)

Der Luxushund – seine Züchtung, Erziehung und Dressur sowie die Hundekrankheiten und deren Heilung (1909):

Wörz E. Prösler Ernst



Gemeiniglich versteht man unter der Erziehung des Hundes die Ausbildung des Appells (Gehorsam), der Anhänglichkeit an Herrn, Familie und Haus, sowie der Umgänglichkeit, ich möchte sagen, eines gewissen Anstandes im Verkehr mit Menschen.

Hungernlassen hat bei jungen Hunden in der ersten Erziehung manchmal unverkennbare und gute Wirkung, sie gehören aber zu diesem Zweck eingesperrt. Bei erwachsenen Hunden in der Dressur ist dieses Mittel von sehr wenig Wert und wenn ein Erfolg zu verzeichnen ist, wird er mehr dem Einsperren, als dem Hunger zuzuschreiben sein. Ein weiteres Hilfsmittel zeigt das Halsband genannt Korallen, welche aus Holzkugeln bestehen mit eingeschlagenen Nägeln.

Über die Grösse der Holzkugel, die Länge der Nägel und die Schärfe der Spitzen entscheidet die Grösse und Behaarung und Empfindlichkeit des zu dressierenden Hundes, je ungefügiger der Zögling, desto schärfer werden die Nägel gespitzt. (Teilweise Auszug aus dem Kapitel: Die Dressur)

Dieses Buch zeigt eine Aneinanderreihung von Tierquälereien am Hund, die aber als gängige Methoden damals zur Dressur, Züchtung und Erziehung angewandt wurden.

Details: [Sammlung extern](#)



Das Wildschadengesetz vom 11. Juli 1891 (1902):  
Holtgreven Anton, Wolff Th.



Diese Auflage, welche erforderlich geworden ist, hatte vor Allem die Aufgabe, die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu berücksichtigen. Um dessen Einwirkung auf das Gesetz, die in der Einleitung einer näheren Erörterung unterzogen ist, klar zu stellen, sind im ersten Theile der Text des Wildschadengesetzes in seiner bisherigen Fassung, die den Wild-

schaden betreffenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des Einführungsgesetzes zu demselben und das Wildschadengesetz in der Gestalt des neuen Rechts nach einander dargestellt. Im Kommentar ist das Wildschadengesetz in der Gestalt des neuen Rechts wiedergegeben. Diese Auflage, in welcher auch die sonstige neuere Gesetzgebung sowie die Judikatur zu berücksichtigen war, hat auch insofern eine Erweiterung erfahren, als die bisher nur angedeuteten Vorschriften des Jagdpolizeigesetzes, soweit sie für die Auslegung des Wildschadengesetzes in Betracht kommen, in den Kreis der Erläuterungen gezogen sind. Ausserdem sind in der Anlage die neuen, das Gesetz betreffenden, Ministerialerlasse abgedruckt. (Vorwort zur vierten Auflage)

Details: [Hol - Recht: Deutschland](#)



## Und zum Schluss noch dies – And last but not least

US-Förderpreis zur Verbesserung der Zucht von Legehennen (2022):  
Universität Bern (Hrsg.)



Der Tierschutzforscher Michael Toscano der Universität Bern erhält zusammen mit internationalen Partnern aus der Industrie einen Förderpreis von 2.7 Mio USD von der Stiftung Open Philanthropy (USA). Mit der Finanzierung soll durch neue Zuchtprogramme die käfigfreie Haltung von Legehennen gefördert und deren Wohlbefinden und Gesundheit verbessert werden. Die Stiftung Open Philanthropy unterstützt Initiativen zur Verbesserung des Tierschutzes, wobei der Schwerpunkt auf Projekten liegt, die weltweit Veränderungen bewirken können – wie etwa die Abschaffung der Käfighaltung von Legehennen. Das Projekt "HenTrack" von Michael Toscano vom Veterinary Public Health Institute (VPHI) der Universität Bern und den führenden Anbietern von Zuchthennen, Lohmann Breeders in Deutschland und Hendrix Genetics in den Niederlanden, zielt genau darauf ab: es nutzt die neuesten Erkenntnisse aus der Verhaltensforschung zu Hühnern

in käfigfreier Haltung mit und ohne Aussenbereiche, um diese in die Zuchtprogramme von Legehennen einfließen zu lassen. Nun unterstützt Open Philanthropy das Projekt "HenTrack" mit 2.7 Millionen USD.

Das Projekt beginnt 2023, dauert fünf Jahre und wird vier der weltweit am häufigsten verbreiteten sogenannten Hochleistungshybriden, die besonders viele Eier legen, verwenden. "Wir wollen im Rahmen des Projekts herausfinden, welche Merkmale Rückschlüsse auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere geben, um robustere und widerstandsfähigere Hühner für käfigfreie Haltungen zu züchten und gleichzeitig eine hohe Leistung in der Schweiz und weltweit zu erhalten", sagt Toscano.

Durchgeführt wird das Projekt im Versuchsstall des Zentrums für tiergerechte Haltung von Geflügel und Kaninchen (ZTHZ) in Zollikofen. Das ZTHZ ist eine gemeinsame Forschungsstelle des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und des Veterinary Public Health Institute (VPHI) der Universität Bern. Der Schwerpunkt der Forschungsstelle liegt bei Projekten zur Verbesserung des Wohlergehens von Nutzgeflügel und Kaninchen. Der Versuchsstall befindet sich am Aviforum in Zollikofen, dem Kompetenzzentrum der schweizerischen Geflügelwirtschaft in den Bereichen Bildung, Forschung und Dienstleistungen. Diese Kooperation und Unterstützung der Forschung besteht bereits seit 2011. "Dass das gemeinsame Projekt HenTrack nun von Open Philanthropy gefördert wird, kommt einer internationalen Auszeichnung gleich", sagt David Spreng, Dekan der Vetsuisse-Fakultät Bern.

Bei den Standards zum Tierschutz ist die Schweiz weltweit führend: so war sie das erste Land, das 1993 die Batteriehaltung von Hühnern verbot und vollständig auf käfigfreie Haltungsformen umstellte. Obwohl das Wohlergehen der Hühner weiterhin eine nationale Priorität ist, bestehen nach wie vor Probleme wie etwa Knochenfrakturen. Diese Probleme werden am ZTHZ untersucht, um Lösungen zu finden, wie etwa Änderungen in der Inneneinrichtung von Ställen. "Der Nutzen ist aber letztlich durch Faktoren wie den

internationalen Markt, der die Schweiz mit leistungsstarken Hybriden beliefert, begrenzt", sagt Toscano. "Erschwerend kommt hinzu, dass die genetische Selektion fast ausschliesslich im Ausland mit Hennen in Käfighaltung durchgeführt wird, so dass die auftretenden Probleme nicht gezielt bekämpft werden können."

Das Projekt "HenTrack" wird in hochmodernen, käfigfreien Haltungseinrichtungen das Verhalten, die Gesundheit und das Wohlbefinden einzelner Legehennen während der Legephase beobachten. Die Kombination von Verhaltensmustern mit Indikatoren für die Tiergesundheit und dem Wohlergehen der Tiere wird es ermöglichen, neue Merkmale (Phänotypen) in die Zuchtprogramme der industriellen Partner aufzunehmen. Dies wird dazu beitragen, gesündere und robustere Tiere für die käfigfreie Haltung zu züchten, und gleichzeitig deren Produktivität beizubehalten. "So werden wir Hühner mit gesünderer Genetik für die Schweiz und die ganze Welt züchten", sagt Toscano. (Quelle: [https://www.unibe.ch/aktuell/medien/media\\_relations/medienmitteilungen/2022/medienmitteilungen\\_2022/us\\_foerderpreis\\_zur\\_verbesserung\\_der\\_zucht\\_von\\_legehennen/index\\_ger.html](https://www.unibe.ch/aktuell/medien/media_relations/medienmitteilungen/2022/medienmitteilungen_2022/us_foerderpreis_zur_verbesserung_der_zucht_von_legehennen/index_ger.html))

**We seek to improve the lives of the billions of animals confined on factory farms**

We believe that phasing out the worst factory farm practices and working to promote alternatives could significantly reduce animal suffering.

We are particularly interested in advocating for reforms that would improve the lives of the greatest number of animals. Especially when directed at chicken and fish – the two most numerous vertebrate farmed animals – we think that these reforms could potentially impact a large share of the animals confined on farms today.

Successfully developing animal-free foods that are taste- and cost-competitive with animal-based foods might also prevent much of this suffering. We have accordingly worked to accelerate the development and commercialization of plant-based foods and other alternatives to animal products. (Source: <https://www.openphilanthropy.org/focus/farm-animal-welfare/>)

Details: [Artikel-Sammlung – Nutztiere: Geflügel](#)

## Die Insektensammlung von E. Enslin

Die Sammlung von Enslin befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung München,



wo sie neben den bedeutenden Sammlungen von Förster, Hartig und Kriechbaumer die Grundlage bildet für eine der weltweit bedeutendsten Hymenopteren Sammlungen. Die Bedeutung der schätzungsweise 8000 Arten umfassenden Sammlung liegt nicht nur in der Artenfülle, sondern auch darin, dass die Insekten an Orten gesammelt wurden, die heute zum grossen Teil in der Form nicht mehr existieren. Die Sammelregionen umfassen ein weites Spektrum, und neben mitteleuropäischen Ländern wurde auch im mediterranen Raum, im pannonischen Becken und auf dem Balkan gesammelt. Besonders häufig wurden Exkursionziele im Allgäu, im Wallis und in Südtirol aufgesucht.

Ein Teil der Sammlung befindet sich noch in den Originalkästen. Da sich Enslin nach 1920 vor allem mit Stechimmen beschäftigte, hat er seine Sammlung von Pflanzenwespen bereits 1925 der Zoologischen Staatssammlung übergeben, später aber damit begonnen, wieder eine Zweitsammlung von Pflanzenwespen anzulegen. Hochauflösende Aufnahmen der Insektenkästen ermöglichen einen visuellen Zugang zu der Sammlung, die sonst nur Gastwissenschaftlern vorbehalten ist. Wissenschaftlern ermöglichen die Bilder und Begleitdaten auf einfache Weise den Umfang und die Zusammensetzung entomologischer und anderer Sammlungen zu ermitteln. So lassen sich den Etiketten teilweise Angaben zu den Fundumständen entnehmen, wie z.B. Fundort und Datum, und die hohe Auflösung der Fotos ermöglicht es Unterschiede zwischen Arten und innerhalb einer Art zu untersuchen.

Weitere Informationen: <https://zsm.snsb.de/sammlung/die-hymenopteren-sammlung-von-eduard-enslin>



## Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert / Bats - Mysterious, Fascinating, Worth Protecting



In grosser Vielfalt beleben Fledermäuse den Nachthimmel, seit jeher umgibt sie eine geheimnisvolle Aura. In der Schweiz leben 30 verschiedene Arten, 20 davon sind auch im Thurgau nachgewiesen. Die Fledermäuse sind damit die artenreichste einheimische Säugetiergruppe. Erst in den letzten Jahrzehnten wurde sie vertieft erforscht. Hierbei zeigte sich auch, dass viele Arten gefährdet sind.

Flugvermögen, Echoortung, Wochenstuben, Winterschlaf: Die Sonderausstellung, produziert vom Naturmuseum Thurgau und der Thurgauischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz, stellt die Tiergruppe mit ihren faszinierenden Eigenarten und ihre Vielfalt mittels zahlreicher attraktiver Exponate und interaktiven Stationen ausführlich vor. Sie zeigt auf, welche Ansprüche Fledermäuse an ihre Lebensräume stellen und wie zu ihrem Schutz beigetragen werden kann. Nach fast 15 Jahren auf erfolgreicher Tournee durch viele Museen hat das Naturmuseum die Eigenproduktion aktualisiert und präsentiert sie erneut dem Publikum.

Bats animate the night sky in great variety, since time immemorial they have been surrounded by a mysterious aura. In Switzerland live 30 different species, 20 of which have been recorded in Thurgau. The bats are thus the most species-rich native mammal group. Only in the last decades they have been researched in depth. This also showed that many species are endangered.

Flight ability, echolocation, hibernation: The special exhibition, produced by the Thurgau Museum of Nature and the Thurgau Coordination Office for Bat Protection, presents the animal group with its fascinating characteristics and its diversity in detail by means of numerous attractive exhibits and interactive stations. It shows what demands bats make on their habitats and how we can contribute to their protection. After almost 15 years of



successful touring through many museums, the Museum of Nature has updated its own production and is once again presenting it to the public.

**Dauer der Veranstaltung / Duration of the event:** Bis 05.02.2023 / Until 05.02.2023

**Ort / Place:** Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24

8510 Frauenfeld

Weitere Informationen / Further information:

<https://naturmuseum.tg.ch/unsere-angebote/aktuelle-ausstellungen/>

**Öffentliche Führungen:**

Mit Franziska Heeb, Fledermausschutz Thurgau

Freitag: 30. Dezember, 10.30 Uhr, Sonntag: 5. Februar, 10.30 Uhr

**Batvision – Erlebe die Welt wie eine Fledermaus / Experience the World Like a Bat**



Mit einer Virtual-Reality-Brille nimmst Du die Welt durch Echo-Ortung wahr, genau so wie Fledermäuse dies tun. Umgeben von vollständiger Dunkelheit wird die Umgebung erst durch den eigenen Schrei sichtbar. Ein einzigartiges Abenteuer!

With virtual reality goggles, you perceive the world through echo-location, just like bats do.

Surrounded by complete darkness, the environment only becomes visible through your own scream. A unique adventure!

**Dauer der Veranstaltung / Duration of the event:** Jeweils samstags, am Nachmittag 14 - 17 Uhr / Every Saturday afternoon 2 p.m. – 5 p.m.

**Ort / Place:** Natur-Museum Luzern

Kasernenplatz 6

6003 Luzern

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17.00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<http://www.naturmuseum.ch/home.php?sL=son&sA=aktu>

<http://www.naturmuseum.ch/index.php>

**Eroberung der Nacht / Conquest of the Night**



Dunkelheit hüllt uns ein, zögernd nur gehen wir vorwärts. Wir schärfen die Sinne, lauschen den Klängen der Nacht. Zurückgeworfen auf uns selbst, verlieren sich Selbstverständlichkeiten. Uns begegnen Tiere, die bestens an ein Leben im Dunkeln

angepasst sind. Viele von ihnen meiden die beleuchtete Stadt. Wir treffen sie nur noch in abgelegenen Gebieten an. Ein Leben im Versteckten.

Ist die Nacht noch wie früher? Wir sehen, wie das künstliche Licht der Städte den nächtlichen Himmel immer mehr aufhellt und Sterne verblassen lässt. Für Zugvögel, aber auch wandernde Aale wird es schwierig, sich in der hellen Nacht zu orientieren.

Kann es sein, dass alles Lebendige die Nacht als dunkle Nacht braucht? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Natur-Museum Luzern nach.

Darkness envelops us, hesitantly we move forward. We sharpen our senses, listen to the sounds of the night. Thrown back on ourselves, self-understandings are lost. We encounter animals that are well adapted to life in the dark. Many of them avoid the illuminated city. We meet them only in remote areas. A life in hiding.

Is the night still like it used to be? We see how the artificial light of the cities brightens the night sky more and more and makes stars fade. For migratory birds, but also migrating eels, it becomes difficult to orientate themselves in the bright night.

Can it be that all living things need the night as a dark night? We will explore these and other questions at the Lucerne Nature Museum.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 22.7.2022 - 2.4.2023

**Ort / Place:** Historisches Museum Luzern

Pfistergasse 24

6003 Luzern

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 - 17.00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. - 5.00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

[https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Eroberung\\_der\\_Nacht](https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Eroberung_der_Nacht)

## Prunkvolle Schlitten / Splendid Sleighs



Im 17. und 18. Jahrhundert waren Schlittenfahrten meist den wohlhabenden Familien vorbehalten. Nach dem Vorbild europäischer Fürstenhöfe liessen sie sich in prunkvollen Gefährten durch die Winterlandschaft ziehen. Mindestens so wichtig wie der Ausflug war dabei der Auftritt, denn die Schlitten waren vor allem eines: Statussymbol. Die Gefährte wurden mit Wappentieren, Ortsansichten oder Familieninsignien verziert und waren eine farbig-üppige Huldigung an ihre Besitzer. Beeindruckend sind die mythologischen Gestalten und Tiere, die eine Gegenwelt zur herrschenden Ordnung darstellten. Das Nationalmuseum besitzt eine einmalige Sammlung von Prunkschlitten und zeigt diese erstmals in dieser Form in der Ruhmeshalle des Landesmuseums.

ser Form in der Ruhmeshalle des Landesmuseums.

In the 17th and 18th centuries, sleigh rides were mostly a treat enjoyed by wealthy families. Following the example of the royal courts of Europe, these privileged groups had themselves transported through the winter landscape in magnificent conveyances. Appearance was every bit as important as the outing itself, because these sleighs were one thing above all: a symbol of status. The contraptions were ornamented with heraldic animals, scenic views of various locations or family insignia, and were a lavish and colourful tribute to their owners. Representing an alternative world to the established order, the mythological figures and animals are spectacular. The National Museum holds a unique collection of magnificent sleighs, and for the first time these vehicles will be on display in this format in the Landesmuseum's Hall of Fame.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** 22.7.2022 – 2.4.2023

**Ort / Place:** Schweizerisches Nationales Landesmuseum Zürich

Museumstrasse 2

8021 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

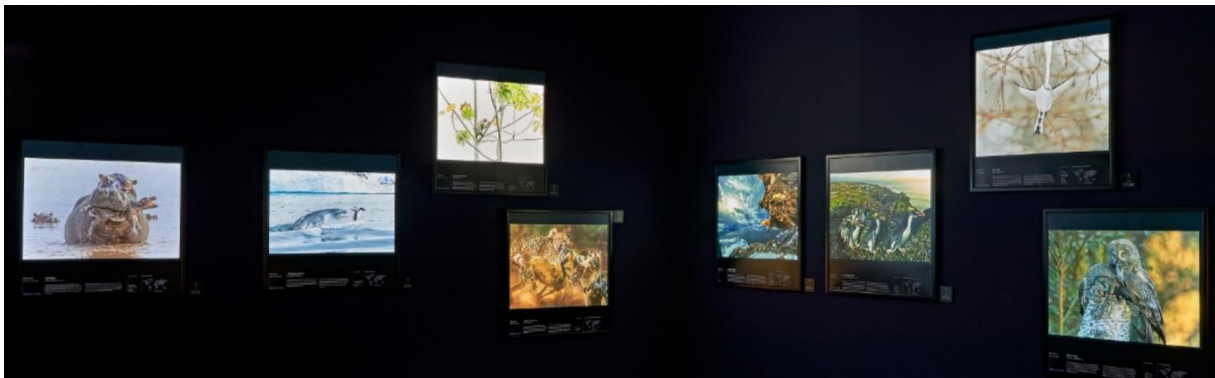
Dienstag bis Mittwoch 10 – 17.00 Uhr, Donnerstag 10 – 19 Uhr, Freitag – Sonntag 10 – 17 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.00 p.m.

Website: <https://www.landmuseum.ch/schlitten>

Weitere Informationen / Further information: <https://youtu.be/aZQi7AYZSB4>

## Wildlife Photographer Of The Year / Wildlife Photographer Of The Year



Die Sonderausstellung Wildlife Photographer of the Year zeigt jedes Jahr neue, atemberaubende Naturfotografien, die Millionen Menschen auf der ganzen Welt begeistern. Ab Mitte November ist die imposante Ausstellung des Natural History Museums London mit den 100 preisgekrönten Bildern des Jahres 2022/2023 exklusiv in der Schweiz zu Gast in Basel. Wildlife Photographer of the Year gilt als der bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie weltweit. Seit über 50 Jahren bietet er den Raum, die erstaunlichsten und anspruchsvollsten Sichtweisen auf die Natur mit den Mitteln und der Ausdrucksform der Fotografie festzuhalten. Aus Tausenden von Einreichungen werden jeweils die 100 besten Bilder ausgewählt und in einer Sonderausstellung gezeigt, die auf der ganzen Welt zu sehen ist. Die Ausstellung in Basel zeigt als einzigen Ort in der Schweiz die neuesten Bilder, die im Natural History Museum London im Oktober 2022 zum ersten Mal öffentlich präsentiert werden.

Every year, the special exhibition Wildlife Photographer of the Year presents new, breathtaking nature photographs that inspire millions of people around the world. From mid-November, the impressive exhibition of the Natural History Museum London with the 100 award-winning images of the year 2022/2023 will be the exclusive guest of Switzerland in Basel. Wildlife Photographer of the Year is considered the most important competition for nature photography worldwide. For over 50 years, it has provided the space to capture the most amazing and challenging views of nature through the means and expression of photography. Each year, the 100 best images are selected from thousands of submissions and displayed in a special exhibition that can be seen around the world. The exhibition in Basel is the only place in Switzerland to show the latest images, which will be presented publicly for the first time at the Natural History Museum London in October 2022.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 16.4.2023 / Until 16.4.2023

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4051 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr,

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbs.ch/home/ausstellungen/Sonderausstellung.html>



"Wildes St. Gallen – der Stadtnatur auf der Spur" / "Wild St. Gallen - on the Trail of Urban Nature"



Die Stadtnatur St. Gallens ist überraschend vielfältig. Sie reicht von unberührten Wäldern und Tobeln bis hin zu Beton- und Asphaltwüsten. Auf Stadtgebiet finden sich die unterschiedlichsten Lebensräume, in welchen zahlreiche Tiere, Pflanzen, Pilze und Flechten leben. Mit ihrer Grösse und Vielgestaltigkeit kann es die Stadt St. Gallen hinsichtlich der Artenvielfalt durchaus mit den umliegenden Grünräumen aufnehmen.

Die neue Sonderausstellung folgt den Spuren der Stadtnatur und zeigt Erstaunliches und Überraschendes aus der Flora und Fauna der Gallusstadt. Die wilden Stadttiere werden in ihren städtischen Lebensräumen sehr realitätsnah präsentiert.

Tipps und Hinweise zeigen auf, wie sich die Stadtnatur mit einfachen Massnahmen erhalten und erweitern lässt. Denn begrünte Städte sind ein wichtiges Mittel im Kampf gegen Artenschwund und Klimawandel.

The urban nature of St. Gallen is surprisingly diverse. It ranges from untouched forests and ravines to concrete and asphalt deserts. The most diverse habitats can be found in the city area, in which numerous animals, plants, fungi and lichens live. With its size and diversity, the city of St. Gallen can easily compete with the surrounding green spaces in terms of biodiversity.

The new special exhibition follows the traces of the city's nature and shows amazing and surprising things from the flora and fauna of the city of St. Gallen. Wild city animals are presented in their urban habitats in a very realistic way.

Tips and hints show how urban nature can be preserved and expanded with simple measures. After all, greened cities are an important tool in the fight against species loss and climate change.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 26.2.2023 / Until 26.2.2023

**Ort / Place:** Naturmuseum St. Gallen

Rorschacher Strasse 263

9016 St. Gallen

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

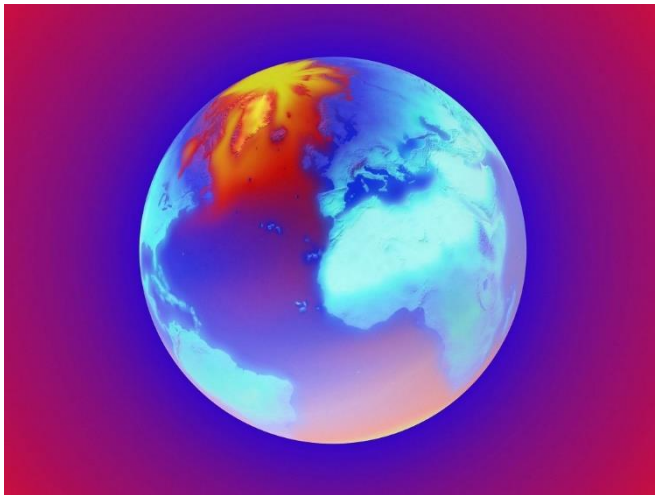
Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr, Mittwoch 10 – 20 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m., Wednesday 10 a.m. – 8 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://naturmuseumsg.ch/aktuell/sonderausstellungen/>

## Erde am Limit / Earth At Its Limits

Eine interaktive Ausstellung über den Zustand der Erde, die den Einfluss des Menschen auf den Planeten verständlich, anschaulich und sowohl auf ernste wie auch spielerische Art erklärt. Die Erde ist ein besonderer Planet: Auf ihr ist Leben entstanden. Über Jahrtausende hinweg existierte der Mensch, ohne tiefgreifende Spuren in der Umwelt zu hinterlassen. Doch mittlerweile setzt der stetig wachsende Bedarf an Platz und natürlichen Ressourcen die Ökosysteme global unter Druck.



Die Sonderausstellung ERDE AM LIMIT verdeutlicht die Rolle des Menschen in der Natur und fragt: Wie steht es um unseren Planeten? Welche natürlichen Prozesse treiben das Leben an? Welche Konsequenzen hat unser Tun langfristig und wie können wir die Zukunft anders gestalten?

Die Ausstellung zeigt, wie der Mensch durch Übernutzung von Land, Meeren und Süßwasser sowie durch Erzeugung von Schadstoffen und Emissionen die natürlichen Kreisläufe verändert und lädt ein, die vielschichtige

Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

An interactive exhibition about the state of the Earth that explains human's impact on the planet in a way that is understandable, vivid and both serious and playful. The Earth is a unique planet. Life originated on it. Over thousands of years, humankind existed without leaving a profound mark on the environment. In the meantime, our constantly growing need for space and natural resources is putting pressure on ecosystems around the world.

The exhibition EARTH AT ITS LIMITS explains our role in nature. How is our planet? Which natural processes do we influence? What are the long-term consequences of our actions and how can we shape the future?

The exhibition shows how humans are changing the natural cycles by overexploiting land, oceans and freshwater, as well as by producing pollutants and emissions, and invites visitors to look at the multi-layered topic from different angles.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 16.4.2023 / Until 16.4.2023

**Ort / Place:** KULTURAMA – Museum des Menschen

Englischviertelstrasse 9

8032 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag, Donnerstag, Freitag 13 – 17 Uhr, Mittwoch 13 – 20 Uhr, Samstag und Sonntag 13 – 18 Uhr

Tuesday, Thursday, Friday 1 p.m. – 5 p.m., Wednesday 1 p.m. – 8 p.m., Saturday and Sunday 1 p.m. – 6 p.m.

Weitere Informationen / Further information: [www.erdeamlimit.ch](http://www.erdeamlimit.ch)

## Queer – Vielfalt ist unsere Natur / Diversity Is In Our Nature



Auch wenn wir die Bezeichnung "queer" für Menschen nutzen, ist in der Tierwelt ausserordentlich viel Queerness zu finden. Und auch das Geschlecht des Menschen ist nicht so eindeutig, wie wir oft vermuten: Weiblich und männlich sind keine festen Kategorien, sondern eher zwei Pole, zwischen denen ein Spektrum besteht. Mit dem wachsenden Bewusstsein für die Vielfalt in der Natur gewinnt auch die gesellschaftliche Vielfalt an Aufmerksamkeit.

Wir befinden uns mitten in einem gesellschaftlichen Wandel, dieser aktiviert gleichzeitig kreative Kräfte und Widerstände.

Die Ausstellung schickt die Besuchenden auf eine Entdeckungsreise ins "Queerreich", eine Welt, die die bunte Fülle in Natur und Gesellschaft aufzeigt, die beim Thema Geschlecht und Sexualität zu finden ist. Eine Expedition, bei der die Besuchenden auch ihre eigene Identität erforschen.

Die Ausstellung ist als abstrahierte Landschaft konzipiert, in der sich die Besuchenden frei bewegen und ihre Entdeckungen machen sollen. Die Landschaft teilt sich in vier Zonen auf, die mit unterschiedlichen Bodenfarben markiert sind. In einem Intro-Film werden die Besuchenden für das bevorstehende Abenteuer gebrieft. Als Ausrüstung erhalten sie ein Expeditionsheft. Das Heft dient der Orientierung und dokumentiert die eigene persönliche Expedition. An mehreren Stationen und mit einem Fragebogen erkunden die Besuchenden ihre eigene Identität.

When it comes to the animal kingdom and to human biology, the answer is almost everything! Nature offers a full spectrum of sexes and sexualities. For example, there are organisms with one, two and a thousand sexes – and some can be more than one sex simultaneously. Science also continues to discover new variations in human sex and gender. Biological sex isn't as straightforward as we thought for all those years. And gender isn't just physical, but mental as well.

The special exhibition "Queer – Diversity is in our nature" connects insights from biology with hot topics in our society. An exciting exhibition about the colourful diversity of nature and society.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 19.03.2023 / Until 19.03.2023

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum Bern

Bernastrasse 15

3005 Bern

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday 2 p.m. – 5 p.m., Tuesday, Thursday and Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.nmbe.ch/de/queer>

Fotos von Thomas Marent / Photos by Thomas Marent



Die Natur fasziniert den Aargauer Naturfotografen und Biologen seit seiner Kindheit. Mit dem Velo erkundete er – immer auf der Suche nach dem Besonderen in Flora und Fauna – seine Heimatstadt Baden. Mit 16 Jahren begann er, seine Umgebung zu fotografieren. Die Begeisterung und Leidenschaft für die Natur ist bis heute sein Lebensinhalt. In den vergangenen 30 Jahren hat sich Thomas Marent mit seinen weltweiten Publikationen einen Namen als Wildtier- und Makrofotograf gemacht, beispielsweise als Autor des Buches "Die schönsten Insekten der Schweiz". Neben seiner Hauptbeschäftigung als Naturfotograf kontrolliert er den Zustand von Tagfaltern, Libellen und Heuschrecken in ihrem Lebensraum. Die in der dreistöckigen "Galerie Helix" ausgestellten Bilder entstanden in der Schweiz. Sie zeigen die Schönheit und Vielfalt unserer einheimischen Insekten.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Mai 2022 – März 2023 / May 2022 – March 2023

**Ort / Place:** Naturama Aargau / Galerie Helix / Gallery Helix  
Feerstrasse 17  
5000 Aarau

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/galerie-helix>

**Respekt, Insekt! / Respect, Insect!**



Insekten zernagen Laub, graben das Erdreich um und bestäuben Obst und Gemüse. Sie sind Nahrung für Frösche, Fische und Vögel und sorgen dafür, dass der Boden fruchtbar bleibt. Die Sechsbener sind faszinierend vielfältig und im natürlichen Kreislauf von Werden und Vergehen unersetzlich. "RESPEKT, INSEKT!" fördert das Verständnis für ihre Lebensweise und zeigt auf, was wir tun können, damit die heimische Artenvielfalt erhalten bleibt.

Insects eat leaves, turn over the soil and pollinate fruits and vegetables. They are a source of food for frogs, fish, and birds and ensure soil fertility. The six-legged creatures are fascinatingly diverse and irreplaceable in the natural cycle of growth and decay. "RESPECT, INSEKT!" promotes an understanding of their way of life and shows what we can do to ensure the preservation of native biodiversity.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 26.03.2023 / Until 26.03.2023



**Ort / Place:** Naturama Aargau

Feerstrasse 17

5000 Aargau

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17.00 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.00 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/sonderausstellung-respekt-insekt>

## 2022 Chicken – Erbe der Dinosaurier / 2022 Chicken – A Dinosaur Legacy



Hühner zählen zu den am weitesten verbreiteten domestizierten Tieren der Welt. Von ihnen gibt es mehr als doppelt so viele wie Menschen. Dennoch ist das vorhandene Wissen über diese überall vorkommenden Tiere in der Gesellschaft gering. Dies rührt vor allem daher, dass Hühner anstatt als Vögel, hauptsächlich als Konsumware angesehen werden, ohne jegliche biologische oder evolutionsbiologische Identität.

Die Ausstellung "Chicken – Erbe der Dinosaurier" veranschaulicht die komplexe Biologie und Entstehungsgeschichte der Hühner. Hühner sind mehr als nur Nahrung: Sie sind komplexe und vielfältige Tiere, das Resultat eines evolutionären Prozesses, der bei den Dinosauriern seinen Anfang nahm und durch den Prozess der Domestikation in einer Vielfalt von, durch Menschen beeinflusste, Formen gipfelte.

Chickens are among the most widespread domesticated animals in the world. There are more than twice as many of them as there are humans. Nevertheless, the existing knowledge about these ubiquitous animals in society is low. This is mainly due to the fact that chickens, instead of being birds, are mainly considered as consumer goods, without any biological or evolutionary identity. The exhibition "Chicken – a dinosaur legacy" illustrates the complex biology and evolutionary history of chickens. Chickens are more than just food: they are complex and diverse animals, the result of an evolutionary process that began with dinosaurs and culminated in a variety of human-influenced forms through the process of domestication.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis auf weiteres verlängert / Prolonged until further notice

**Ort / Place:** Paläontologisches Institut und Museum

Karl-Schmid-Strasse 4

8006 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag 10 – 17.00 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.00 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.pim.uzh.ch/museum/soa/22/dinohuhn/index.php>

**tierisch! – Der Klang der Tiere / animalistic! – The Sound of Animals**



Auch die Lust des Menschen, Tiere musizieren oder tanzen zu lassen, wird in der Ausstellung besprochen. Paradebeispiele sind der tanzende Bär, der singende Schwan oder der trompetende Elefant. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verwendung von tierischem Material an Musikinstrumenten. Knochenflöten, Elfenbeintastaturen und Naturfelltrommeln sind nur einige Möglichkeiten.

Weniger bekannt ist die Verwendung von Walbarte in Klavieren. Alternative Materialien spielen im Instrumentenbau eine immer grössere Rolle und spiegeln das wachsende Bewusstsein für den Schutz der Tiere wider.

tierisch! ist ein Kooperationsprojekt mit dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, dem Pharmaziemuseum der Universität Basel und dem Historischen Museum Basel.

The pleasure people take in having animals dance or even play instruments will also be discussed, the classic instances of this being the dancing bear, the trumpeting elephant and the swansong. Another theme of the exhibition will be the use of animal parts to make musical instruments such as bone flutes, ivory keyboard keys and animal skin drums. Rather less well known is the use of baleen in pianos. These days, alternative materials are becoming increasingly widespread, reflecting our growing awareness of animal welfare.

animalistic! is a co-production of the Museum der Kulturen Basel, the Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, the Pharmaziemuseum der Universität Basel and the Basel Historical Museum, whose joint tie-in publication will explore the relationship between animals and humans from different perspectives.

**Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 25.06.2023 / Until 25.06.2023

**Ort / Place:** Historisches Museum Basel - Musikmuseum

Im Lohnhof 9

4051 Basel

**Öffnungszeiten / Opening hours:**

Mittwoch bis Sonntag 11 – 17 Uhr

Wednesday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.hmb.ch/aktuell/ausstellungen/tierisch/>  
<https://tierischbasel.ch/>

## Wie wir lernen – Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik / How We Learn - Research Results From Neurology, Psychology and Pedagogy



Unser Gehirn vollbringt phänomenale Leistungen. Tränen lösen Mitgefühl aus und Lächeln wirkt sympathisch. Wir können auf zwei Beinen gehen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Schokolade schmeckt gut, zu viel verursacht aber Übelkeit. Wie aber funktioniert dieses Lernen genau? Was passiert in unserem Gehirn? Welche Hilfsmittel und Techniken helfen uns dabei? Der Mensch hat im Laufe der Evolution und der

Geschichte nicht nur gelernt auf zwei Beinen zu gehen, zu sprechen und Werkzeuge herzustellen – er hat auch gelernt wirksam zu lernen und lehren, zu forschen, seine Irrtümer zu erkennen, seine Meinungen zu revidieren. Was unterscheidet ihn von den Tieren? Wie und was lernen Schimpansen, Hunde oder Bienen? Was geschieht, wenn das Lernen nicht mehr funktioniert?

Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik werden anhand von Hirnpräparaten von Menschen und Tieren erklärt. Die interdisziplinäre Ausstellung zeigt wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch Verblüffendes, Kurioses und Anregendes. Mit Hilfe zahlreicher interaktiver Medien- und Experimentierstationen können die Besucherinnen und Besucher an sich selbst Funktionsweisen von Gedächtnis, Lerntheorien und Lernstrategien ausprobieren.

Our brain does remarkable things. Tears elicit compassion and smiles evoke sympathy. We can walk on two legs without losing our balance. Chocolate tastes good, but too much causes nausea. But how exactly does learning work? What happens in our brain? What tools and techniques help us? In the course of evolution and history, humans have not only learned to walk on two legs, to speak, and to make tools - they have also learned to learn and teach effectively, to research, to recognize their errors, to revise their opinions. What makes him different from the animals? How and what do chimpanzees, dogs, or bees learn? What happens when learning no longer works?

Research results from neurology, psychology and pedagogy are explained using brain specimens from humans and animals. The interdisciplinary exhibition shows scientific discoveries but also baffling and bizarre findings. With the help of numerous interactive media and interactive stations, visitors can try out for themselves how memory and learning theories and strategies work.

**Dauerausstellung / Duration of the exhibition:** Bis 31.12.2025 / Until 31.12.2025

**Ort / Place:** Kulturama Museum des Menschen

Englischiertelstrasse 9

8032 Zürich

**Öffnungszeiten / Opening hours:** Samstag und Sonntag: 13–17 Uhr / Saturdays and Sundays, 1–5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.kulturama.ch/ausstellungen/dauerausstellungen/>

## **Wunderkammer – Die Schausammlung / Cabinet of Curiosities – The Display Collection**



"Wunderkammer – Die Schausammlung" gibt Einblick in die aktuelle Sammlungstätigkeit, in moderne Untersuchungsmethoden und unersetzliche historische Sammlungen – ein aussergewöhnlicher Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart. Die wissenschaftlichen Sammlungen umfassen rund 6,5 Millionen Objekte und sind das Herzstück des Museums. In klimatisierten und bombensicheren Räumen lagern sie in den Kellern. Dort sind die kostbaren Schätze zwar gut geschützt, jedoch auch unerreichbar für die Museumsgäste. Die Dauerausstellung "Wunderkammer – Die Schausammlung" bringt einen Teil der sogenannten Nasssammlung ans Licht der Öffentlichkeit und zeigt ihre unglaubliche Bandbreite. Über 15'000 Gläser stehen in den raumhohen Regalen. 19'000 Objekte lagern darin, darunter Leguane, Fische und Krokodile, Pinguine und Insekten, bis hin zu einer Augensammlung. Eine derartige Sammlungsausstellung ist einzigartig in der Schweiz. Dabei lockt die Wunderkammer mit ihrer skurrilen Ästhetik und besticht durch ihre Vielseitigkeit. Sie ist Naturalienkabinett, Forschungsstätte, Archiv des Lebens und nicht zuletzt Zeugin der drängendsten Probleme der Gegenwart. Artensterben, Habitatverlust und Klimawandel sind die treibenden Themen der heutigen Zeit. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihnen ist jedoch ohne naturwissenschaftliche Sammlungen nicht möglich. Sie alleine bieten die nötigen Grundlagen für Antworten, Beweise und Forschung. So ermöglichen sie unter anderem, die Entwicklung der Artenvielfalt im Verlauf der Zeit zu beobachten, oder sie liefern die einzigen Beweise für die





today. A natural history collection is never complete. Our Cabinet of Curiosities, too, is always changing: newly collected objects are added; others migrate to the lab for a while or are loaned to other museums for purposes of research or exhibitions. The fish section of the Cabinet of Curiosities is an active research collection of this kind. The last ice age formed the Swiss landscape as we know it today. The lakes created at that time are unique ecosystems, yet surprisingly little is known about the world of Swiss fish. Historical collections and current research document this extraordinary diversity at different points in time. Thanks to this interplay, we can study changes in this diversity – an indispensable tool for protecting it.

**Dauerausstellung / Permanent exhibition**

**Ort / Place:** Naturhistorisches Museum Bernastrasse 15 3005 Bern

**Öffnungszeiten / Opening hours:** Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr. Monday 2 p.m. - 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.nmbe.ch/de/ausstellungen-und-veranstaltungen/wunderkammer-die-schausammlung>